

HAMMINKELN RUFT

Nr. 70
Dezember 2022
37. Jahrgang



Heimatzeitschrift
des **HVV**



BUENA VISTA GANG KUHJO MAC OPUS STREET ONE ZHRILL



*Sich einkuscheln
und wohlfühlen!*

Groß
*Ganz
groß in Mode!*



www.modehaus-gross.de

MARC O'POLO MONARI OUI FUCHS SCHMITT RABE TONI

Inhalt

04 Vorwort

Aus den Vereinen

- 06 Männerschützen – Endlich wieder Schützenfest (1)
- 08 ADFC – Ein eigenes Zuhause im Schloss Ringenberg
- 10 Der Löschzug 1 – Das Jahr der Einsatzabteilung
- 14 Hamminkelter Landfrauen
- 18 Lions Club
- 24 Jungschützen – Endlich wieder Schützenfest (2)

Natur, Kult und Kultur

- 26 Fit mit Naturheilkunde
- 28 Der Posaunen Chor, der nicht in die Luft ging
- 30 Das pralle Leben im Schloss Ringenberg
- 32 Männergesangsverein „Bleibtreu“
- 33 Chor Murisano

Sport

- 34 Fußballschule des Hamminkelter SV 1920/46 e.V.
- 36 Sportschützen Admiral von Lans

Jugend

- 40 Die Kinderfeuerwehr – Unsere Kleinsten
- 42 Die Jugendfeuerwehr – Viel Action bei unseren Youngsters
- 43 Die Pfadfinder – Endlich wieder Lagerluft

Wie's früher war

- 44 Ein „Armenhaus“ für Hamminkeln
- 46 Who is who?
- 48 Die fünf Beerdigungen Friedrich des Großen

Events und Ereignisse

- 52 80. Geburtstag von Heinz Breuer
- 54 Suse, die Hundemama vom HVV
- 56 Maikranz 2022
- 57 Tischlein Deck-Dich 2022
- 58 Hamminkelter Kirmes

Thema

- 60 Tagespflege der Caritas in der alten Kneipe
- 62 Partnergemeinde Neuhardenberg 2022

Aus den Vereinen (2)

- 66 100 Jahre Tambourkorps Hamminkeln 1922 - 2022

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

08. Oktober 2023

Nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2023

Anzeige

REWE

Dienberg

frisch & freundlich

Liebe Leser*innen,
wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne
und besinnliche Adventszeit.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihnen für Ihren Einkauf
und das damit verbundene Vertrauen herzlich bedanken.

Kommen Sie gesund & fröhlich ins Neue Jahr!

Ihr **REWE** Team in Hamminkeln

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

In diesem Jahr erscheint Hamminkeln Ruft zum 70. Mal. Auch die diesjährige Ausgabe vermittelt einen recht lebendigen Einblick von den vielfältigen Aktivitäten in unserem Heimatort. Zu lesen ist, was sich in den Vereinen über das Jahr getan hat. Die Erleichterung, dass es keine Corona-Auflagen mehr gibt, ist in allen Berichten aus den Vereinen deutlich spürbar. Mit „Endlich wieder Schützenfest“ überschreiben sowohl die Männerschützen als auch die Jungschützen ihren Jahresbericht. Auch in den Chören MGv „Bleib treu“ mit Ihrem Programm „Die wilden 80-er“ und dem Chor der Musikschule Hamminkeln „Murisono“ (Gemeinsames Singen „Unterwegs“) war die Freude groß, endlich wieder vor und mit Publikum auftreten zu können. Dem Posaunenchor „An der Issel“ gelang das Abheben gen Himmel letztendlich doch. Das Schloss Ringenberg ist nach Corona zu vollem, prallen Leben erwacht und bereichert das Kulturangebot unserer Stadt ungemein. Ebenso wird über die Angebote, die Kindern und Jugendlichen in Hamminkeln gemacht werden, berichtet, ob über die Fußballschule des Hamminkeler SV oder das Sommerlager der Pfadis. Hervorzuheben sind hier die Arbeit der Kinder- und Jugendfeuerwehr, die den Nachwuchs mit interessanten Aktionen für die verantwortungsvolle Mitarbeit motiviert. Der Tambourkorps und die Sportschützen „Admiral von Lans“ (mit einjähriger Verspätung) feierten in diesem Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum, der Ehrenvorsitzende des HVV Heinz Breuer seinen 80. Geburtstag. Klaus Braun ist auch wieder mit 2 historischen Artikeln zum „Armenhaus“ und den „5 Beerdigungen Friedrichs des Großen“ vertreten. Lesen Sie ebenso die Berichte des Lions Clubs, der Landfrauen on Tour oder den Beitrag von Dietmar Zimmermann über unsere Partnergemeinde Neuhardenberg, wie Sie fit mit Naturheilkunde werden können und wie aus dem Gasthaus Götz ein Thomas-Morus-Haus wird. Oder freuen Sie sich mit unserer „Hundemama“ Suse über die 6 Appenzeller Welpen. Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern eine stressfreie besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes und frohes Neues Jahr.

Hans Reimann

für die Redaktion und das HVV-Team

DANIEL VASTA IMMOBILIEN

IMMOBILIEN & EXKLUSIVE IMMOBILIEN

Das **HAUS** ihrer **NACHBARN** haben wir **VERKAUFT...**

Ihr **HAMMINKELNER** Immobilienmakler **DANIEL VASTA**



Bekannt aus dem
TV - VOX, RTL...



Daniel Vasta

Kaufmann in der Grundstücks-
und Wohnungswirtschaft

Ihr Immobilienprofi
aus Hamminkeln für
ihre Lebenslagen...

NACHWUCHS

Wenn Sie mehr Raum brauchen...

ALTERSVERKÄUFE

Agieren statt reagieren...

ERBFALL

Wir stehen Ihnen zur Seite...

SCHEIDUNG

Getrenntes Vermögen...

JUST4FUN

Weil Sie es sich verdient haben...



Endlich wieder Schützenfest (1)

von Michael Arnold

Groß war die Freude. Nach fast zweieinhalb Jahren ohne gemeinsame Veranstaltungen und ohne Schützenfest war es endlich wieder so weit.

Bereits zu Beginn des Jahres begannen die Vorbereitungen auf die „Sunset Party“ am 21. Mai 2022 auf dem Festplatz am Mühlenrott. Die Mühe sollte sich lohnen. Im Vorfeld wurde viel Werbung gemacht und das Wetter war sehr schön, dennoch hat wohl niemand mit so vielen Besuchern gerechnet. Es gab ausreichend Getränke, verschiedene Cocktails und Leckeres vom Grill. Zu Schlagermusik aus den 80er und 90er Jahren wurde wieder ausgiebig getanzt. Nach zwei Jahren coronabedingter Zwangspause fand dann vom 15. bis zum 17. Juli das lang ersehnte Schützenfest des Männerschützenvereins Hamminkeln auf dem Festplatz im Mühlenrott statt. Im letzten Jahr wurde der gesamte Platz gemeinsam mit dem Jungschützenverein Hamminkeln um einiges verschönert. Durch die Übernahme von Patenschaften konnte der Kauf vieler junger Bäume finanziert werden und mit einer gemeinsamen Baumpflanzaktion haben beide Vereine einen sehr schönen Rahmen für zukünftige Veranstaltungen geschaffen.

In diesem Jahr gab es auch einige Veränderungen bei der Festfolge. Am Donnerstag, dem 14.07.2022 ab 17:00 Uhr wurden wie immer das Dorf, die Marschwege und das Zelt festlich geschmückt. Viele Mitglieder des Schützenvereins fanden sich hierzu ein.

Am Freitag um 17:00 Uhr fand dann das erste Antreten des Schützenbataillons am Bürgerhaus statt. Auch in diesem Jahr gedachte Präsident Udo Berning gemeinsam mit den Schützenkameraden am Ehrenmal an der Marktstraße den Opfern der beiden Weltkriege sowie den Betroffenen der aktuellen kriegesischen Auseinandersetzungen in aller Welt. Im Anschluss an die Kranzniederlegung und dem großen Zapfenstreich ging es zum Festplatz im Mühlenrott. Das Besondere in diesem Jahr war die Fahnenweihe.



Unser Verein hatte die Zeit der Pandemie genutzt, sich um eine neue Fahne für die zweite Kompanie zu kümmern. Die alte Fahne war in die Jahre gekommen und ließ sich aufgrund ihres schlechten Zustandes nicht mehr restaurieren.



Und so marschierte das Schützenbataillon zum Sportplatz. Dort warteten bereits die Vertreter der Kirche sowie Königspaare und weitere Vertreter befreundeter Vereine. Nach Beendigung der feierlichen Zeremonie fand im Festzelt der Festball mit der Tanzband „City-Sound“ statt.



Bereits um 11:30 Uhr am Samstag erfolgte das Antreten am Bürgerhaus. Nach dem Ausmarsch von König Klaus Koprowski, der Präsidenten und Fahnenabordnungen ging es wieder zum Festplatz.

Anders als in der Vergangenheit fand dort dann bereits das Königsschießen statt. Zwei Thronanwärter fanden sich zum Duell an der Vogelstange ein. Carsten Biggel und Andreas, genannt Andy Bauhaus lieferten sich einen spannenden Wettstreit und um 14:48 Uhr beim 252. Schuss fiel der Vogel unter großem Jubel zu Boden.



Nach nunmehr 3 Jahren hat Hamminkeln mit Andy Bauhaus einen neuen König. Der 56-jährige Vorruheständler, der in seiner Freizeit gerne Tennis spielt, nahm seine Lebensgefährtin Beate Brauer zur Königin. Die 57 Jahre alte Verkäuferin tanzt in ihrer Freizeit gerne.



Das Throngefolge besteht aus 5 Paaren:

Thronanwärter Carsten Biggel mit Sabine Bring, dem Präsidenten des Vereins Udo Berning mit seiner Frau Elsa, Pressesprecher Michael Arnold mit Beate Determann, Thomas und Jutta Weidemann sowie Heinz-Friedrich (Hifi) und Birgit Kamps.

Die Inthronisation und die Parade auf dem Rathausvorplatz wurden von vielen Zuschauern verfolgt. Auch Bürgermeister Bernd Romanski ließ es sich nicht nehmen, dem Königspaar zu gratulieren.



Nach dem Marsch zum Festplatz fand im Zelt der Krönungsball statt. Bis in die frühen Morgenstunden wurde ausgelassen gefeiert und getanzt.

Am Sonntag erfolgte pünktlich um 8 Uhr das Wecken durch das Tambourkorps Hamminkeln.

Um 13 Uhr war das Antreten am Bürgerhaus sowie der anschließende Marsch zum Festplatz. Dort fanden dann die Ehrungen und Beförderungen sowie das Preisschießen statt. Der Schützenverein lud auch in diesem Jahr alle Ehefrauen von bereits verstorbenen Mitgliedern und allen aktiven Schützen, die das 75. Lebensjahr erreicht haben, ab 15 Uhr zu einem Kaffeetrinken im Festzelt ein.

Die Ehefrauen der Vorstands- und Ehrenvorstandsmitglieder sowie die Vorjahresthrondamen haben eigens hierfür leckeren Kuchen gebacken.



Als kleine Besonderheit beim Preisschießen wurde zunächst noch der Ehrenpreis aus dem Jahr 2019 ausgeschossen. Der Preisträger konnte damals aufgrund des schlechten Wetters nicht mehr ermittelt werden und ging nun unter großem Applaus an unseren Schützenkameraden Thorsten Schulze.

Die Preisträger in diesem Jahr sind:

Kopf: Norbert Winkelmann

Rechter Flügel: Markus Overkamp

Linker Flügel: Stefan Füllenbach

Zepter: Wilhelm Böing

Reichsapfel: Johannes Blümer

Ehrenpreis: Ralf Gretscher

Nach dem Preisschießen wurden die Preisträger geehrt und bei einem Dämmerchoppen mit DJ fand das Schützenfest seinen Ausklang. Am Montag nach dem Abschmücken gab es für alle Helfer noch einen gemütlichen Abschluss.

Rückblickend war es eine tolle Veranstaltung. Die geänderte Festfolge hat für sehr viele positive Reaktionen gesorgt und die Besucherzahlen bestätigen das eindrucksvoll.

Es war deutlich spürbar, wie wichtig das Vereinsleben und die damit verbundenen Feste für unsere Stadt sind. Umso schöner ist es, auf ein wirklich gelungenes Jahr zurückzublicken.

Wir möchten an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, um uns bei allen Mitgliedern, Familien, Helfern und Sponsoren für die Unterstützung zu bedanken.

Mit freundlichem Schützengruß

Michael Arnold

Pressesprecher Männerschützenverein Hamminkeln

E-Mail: 123arnold@gmx.de

Telefon: 0173 3054801

Ein eigenes Zuhause im Schloss Ringenberg

von Peter Zellmer

20 Jahre ist es nun her, dass sich der ADFC in Hamminkeln gründete. Aus den Kinderschuhen herausgewachsen, hat er seine Aktivitäten ständig ausgeweitet. Was sich in den Jahren so alles an Vereinseigentum angesammelt hat, ist immens und geht inzwischen über das ehrenamtliche Bereitstellen von Lagerfläche in den heimischen Räumen weit hinaus. Ein eigenes Zuhause, so wie viele andere Vereine im Stadtgebiet, hatte der ADFC nicht.

Die Vereinsaktivitäten spielten sich - meist geduldet - in Kindergärten, Fitnessstudios, Gaststätten oder bei anderen Vereinen ab. Das hat sich im vergangenen Jahr geändert. Der Weg dorthin war lang und überaus steinig. Einerseits sollten Räumlichkeiten den Anforderungen genügen, andererseits mussten diese aber auch bezahlbar sein. Um Ostern 2021 herum kam dann das Angebot, Räume im Schloss Ringenberg anzumieten. Es begann eine bürokratische Odyssee rund um Nutzungsänderung, Baurecht und Denkmalschutz. Im Februar 2022 dann endlich „grünes Licht“. Weit mehr als 250 Ehrenamtsstunden flossen in die Renovierung. Arbeiten, die Ehrenamtler nicht machen konnten oder durften, wurden an ortsansässige Unternehmer vergeben. Am 10. Juni 2022 war es dann endlich soweit.

Die ADFC Geschäftsstelle öffnete erstmalig ihre Pforten. Der Begriff „Geschäftsstelle“ klingt etwas bürokratisch. Natürlich werden in der Geschäftsstelle alle förmlichen Vereinsdinge erledigt. Die Geschäftsstelle entwickelt sich aber zunehmend zu einem Treffpunkt für alle Rad(t)suchenden. Man trifft sich und berichtet über seine letzte Radtour oder holt sich Anregungen und Inspiration für die nächste Tour. Man diskutiert über Sinn und Unsinn von Umlaufschranken, schlechte Radwegequalität und Radinfrastruktur.

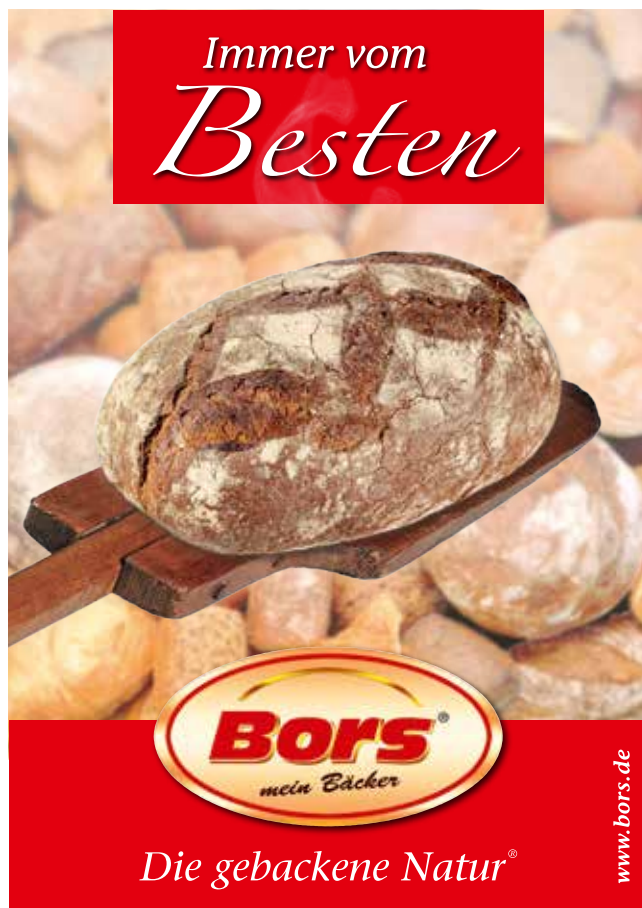


Der ADFC öffnete seine Geschäftsstelle



Sie waren noch nicht bei uns? Dann seien Sie herzlich willkommen. Wir sind freitags von 16-18 Uhr für Sie da.

Anzeige

An advertisement for Bors bakery. The top half features a large, rustic loaf of bread on a wooden cutting board, set against a background of many smaller loaves. Above the bread, the text 'Immer vom Besten' is written in a white serif font on a red background. Below the bread is the Bors logo, which consists of the word 'Bors' in a bold, red, sans-serif font inside an oval, with 'mein Bäcker' in a smaller font below it. At the bottom, the slogan 'Die gebackene Natur®' is written in a white serif font. On the right side, the website 'www.bors.de' is written vertically in white.

Durch- blick!

Bei allen Versicherungs- und
Finanzfragen



Subdirektion

Ingrid Boßerhoff

Hauptstr. 10
46499 Hamminkeln
Tel 02852- 3292
ingrid.bosserhoff@ergo.de
www.ingrid.bosserhoff.ergo.de



ERGO

FLIEGENGITTER

Spannrahmen · Türsysteme · Rollos · Lichtschachtabdeckungen



*Denn Fliegen sind
nicht immer schön.*

Jetzt Winterrabatt sichern!

Den Winterrabatt gewähren wir auf alle Leistungen,
wenn Bestellung und Montage im Zeitraum
vom 01.11.22 bis 28.02.23 liegen. Ausgenommen sind
RAL-Farbbeschichtungen, Sonderformen sowie Reparaturen.

**8%
WINTER
RABATT**

BITTER GITTER Rüdiger Bitter · Ringenberger Str. 15 · 46499 Hamminkeln
Mobil: 0173 5102809 · Telefon: 02852 9605924 · info@bitter-gitter.de

02852 9605924
www.bitter-gitter.de



Das Feuerwehr-Jahr 2022 in Hamminkeln

von M. Hübers, B. Abels und Dr. N. Nöthling

Wir freuen uns, in diesem Jahr einen besonders umfangreichen Beitrag liefern zu können. Der bisherige Bericht wird durch Inhalte aus der Jugendfeuerwehr und der neu gegründeten Kinderfeuerwehr ergänzt. Viel Spaß beim Lesen wünscht der Löschzug 1 – Hamminkeln.

Das Jahr der Einsatzabteilung ... ein Bericht vom Löschzug 1 - Hamminkeln

Der Anfang des Jahres 2022 begann für uns noch unter den starken Einschränkungen der Corona-Pandemie. Abgesehen von Einsätzen und Tätigkeiten zur Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit, mussten die persönlichen Zusammenkünfte weiterhin ausgesetzt bleiben. Abhilfe verschafften uns da einige spannende Online-Seminare und -Dienste. Insbesondere das Seminar der Deutschen Bahn AG zum Thema „Notfallmanagement beim Eisenbahnbetrieb“ sorgte für frischen Wind und umfangreiche neue Informationen. Die ersten Einsätze ließen nicht lange auf sich warten. So wurden wir bereits am 08.01.2022 zu einem Verkehrsunfall auf die A3 in Fahrtrichtung Niederlande alarmiert. Hierbei entstand glücklicherweise nur ein Sachschaden.

Drei unserer Atemschutzgeräte. Träger bei der verpflichtenden, jährlichen Belastungsübung bei der Feuerwehr in Dinslaken



Begrüßungsfolie vom Online-Seminar der DB AG

Der erste größere Einsatz folgte ebenfalls zeitnah. So kam es am 24.01.2022 zu einem erneuten Verkehrsunfall auf der A3. Dieses Mal allerdings in Fahrtrichtung Oberhausen und unter Beteiligung eines LKW.

Dieser durchschlug die Seitenleitplanke und kippte schlussendlich im Grünstreifen auf die Seite. Der Fahrer konnte sich aus eigener Kraft befreien und wurde in ein Krankenhaus gebracht. Wir sicherten die Einsatzstelle ab und verhinderten das Auslaufen der Betriebsmittel in die Umwelt.

#WirFürHamminkeln #LöschzugHamminkeln
#JugendFeuerwehr #KinderFeuerwehr



Umgekippter LKW auf der A3



Beförderte Mitglieder des Löschzugs Hamminkeln in 2022

Am 28.01.2022 fanden dann noch die lange aufgeschobenen Beförderungen statt. Leider konnte dies nur in einem sehr kleinen Rahmen erfolgen, da auch hier noch verstärkte Infektionsschutzmaßnahmen erforderlich waren. Insgesamt gab es zwölf Beförderungen im Löschzug Hamminkeln im Jahr 2022, herzlichen Glückwunsch euch ALLEN! Am 18.02.2022 kam es im gesamten Stadtgebiet zu einer größeren Unwetterlage. Aufgrund dieser wurden alle sechs Standorte besetzt und wir übernahmen die Koordinierung der unwetterbedingten Einsätze. Insgesamt standen 117 Einsatzkräfte zur Verfügung und es wurden rund 50 Einsatzstellen abgearbeitet.



Die Drehleiter beim Unwettereinsatz auf der Diersfordter Straße



Rettung einer eingeklemmten Person in Brünen

Auch in diesem Jahr unterstützen wir die anderen Einheiten wieder mit den kommunalen Sonderfahrzeugen (Drehleiter, Rüstwagen und Gerätewagen-Logistik) bei unterschiedlichsten Einsatzlagen. Wie z.B. am Morgen des 22.02.22 den Löschzug Brünen bei der Rettung einer eingeklemmten Person aus einem verunfallten Kleintransporter. Etwa ein Drittel des Einsatzaufkommens im Löschzug Hamminkeln entsteht durch die Vorhaltung dieser Fahrzeuge. Zusätzlich haben wir die Löschgruppe Mehrhoog wieder bei größeren Lagen in ihrem Einsatzgebiet unterstützt.

Aufgrund der stetig gefallen Infektionszahlen konnte dann im Laufe des Frühjahres wieder mit ersten regulären Übungs- und Ausbildungsdiensten begonnen werden. Hierbei wurden spezielle Infektionsschutzmaßnahmen (Maske, Schnelltests, etc.) erfolgreich angewendet.

Ein weiteres besonderes Einsatzgeschehen ereignete sich am 03.05.2022. Aus ungeklärter Ursache entzündete sich ein LKW auf der A3 und stand brennend auf dem Seitenstreifen. Hierbei war zunächst unklar, ob gefährliche Stoffe und Güter zu der Fracht gehörten. Aus diesem Grund wurden weitere Spezialkräfte der Feuerwehren Wesel und Bocholt zur Einsatzstelle alarmiert. Insbesondere die Löschwasser-Versorgung war eine große Herausforderung und wurde schlussendlich durch einen Pendelverkehr mehrerer Tanklöschfahrzeuge realisiert. Nach etwa acht Stunden konnten die 70 Einsatzkräfte die Einsatzstelle verlassen, glücklicherweise beinhaltete die Fracht kein Gefahrgut.



Der brennende LKW wird von beiden Seiten mit Wasser und Schaum gelöscht



Ein Trupp unter Atemschutz beim Löschen einer Brandstelle im Wald

Auch im Jahr 2022 hatten wir, aufgrund des heißen und trockenen Sommers, wieder vermehrt mit Vegetationsbränden zu kämpfen. Insbesondere die trockenen Seitenstreifen von Verkehrsflächen oder Getreidefelder sind hiervon betroffen.

Neben den Einsätzen gab es bedeutende personelle Wechsel. Unser langjähriger Löschzugführer Josef Overkamp hat nach unglaublichen 23 Jahren sein Amt niedergelegt. Josef ist 1975 in die Jugendfeuerwehr eingetreten, 1981 in die Einsatzabteilung übernommen worden, 1992 wurde er stellv. Löschzugführer und war seit 1999 Löschzugführer im Löschzug 1 – Hamminkeln. Seitdem hat er die Geschicke und Gestalt des Löschzuges maßgeblich geprägt. Für seine ‚besonderen Verdienste um das Feuerwehrwesen‘ wurde er durch unseren Kreisbrandmeister Udo Zurmühlen ausgezeichnet. An der Feier nahm ebenfalls unser Bürgermeister Bernd Romanski teil. An dieser Stelle noch einmal: Lieber Jupp, danke für ALLES! Unsere neue Löschzugführerin in Hamminkeln ist von nun an Annika Reeh, sie wird vertreten durch Dominik Kolbrink und Andre Hübers. Euch Dreien wünschen wir alles Gute und freuen uns auf die Zusammenarbeit.



Spalier stehen zum Abschied unseres langjährigen Löschzugführers Josef Overkamp



Mannschaftsfoto des Löschzugs Hamminkeln zum Abschied

Am 29.07.2022 kam es erneut zu einem größeren Brandereignis. Eine landwirtschaftliche Maschine hatte bei Erntearbeiten Feuer gefangen und der Brand drohte auf die trockene Vegetation überzugreifen. Gemeinsam mit den Kräften der Löschgruppe Mehrhoog sowie den überörtlich alarmierten Einheiten aus Haffen-Mehr wurde eine stabile Wasserversorgung aufgebaut und die Löscharbeiten zum Erfolg gebracht.



Ausgebranntes Wrack der Erntemaschine auf einem Feld in Mehrhoog

Ausgebrannter PKW auf der B473 / Isselburger Straße



In diesem Jahr konnten wir auch erstmals wieder am beliebten Dorffest Bennen on Butten teilnehmen. Neben der Fahrzeugausstellung konnten Kinder und Jugendliche sich am Feuerlösch-Trainer und am Umgang mit einer Wärmebildkamera üben. Ein weiterer wichtiger Personalwechsel stand in diesem Jahr an. Unsere Wehrführung wurde neu besetzt: Martin Vorholt (Hamminkeln) ist seit Ende September der neue Leiter der Feuerwehr. Er wird unterstützt durch seine beiden Stellvertreter Swen Lenk (Loikum) und Konrad Deckers (Dingden).

Euch wünscht der Löschzug Hamminkeln ebenfalls gutes Gelingen und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit in den kommenden Jahren. Auch konnten wir in diesem Jahr wieder ein Modul der Grundausbildung der neuen Feuerwehrleute auf kommunaler Ebene ausrichten. So fand im August und September wieder das beliebte Modul der Technischen Hilfeleistung für unsere angehenden Wehrleute statt. Hierbei wurden in Theorie und Praxis die wichtigsten Grundtätigkeiten aus diesem Bereich vorgestellt.



Die neue Leitung der Feuerwehr Hamminkeln (v.l. K. Deckers, M. Vorholt, S. Lenk)



Abschlussübung des Moduls Technische Hilfeleistung

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war eine gemeinsame Großübung mit einer befreundeten Einheit aus Mülheim an der Ruhr (LZ 11 Broich). Der Kontakt zu den Kollegen kam durch eine Doppelmitgliedschaft eines unserer Mitglieder zustande. Aufgrund der Pandemie und den resultierenden Maßnahmen wurde das Vorhaben über zwei Jahre verschoben. Am 01.10.2022 war es dann soweit und wir konnten endlich gemeinsam üben. Das Übungsszenario bestand aus einem Industriebrand mit Menschenrettung. Als Übungsobjekt durften wir freundlicherweise die weitläufigen Lagerhallen der Obstkellerei van Nahmen nutzen. Neben den Einheiten aus Mülheim wurde auch unser neuer Einsatzleitwagen (Standort LZ Brünen) mit eingebunden. Obwohl wir noch nie gemeinsam geübt haben, klappte die Zusammenarbeit auf Anhieb und alle acht vermissten Personen wurden gerettet. Nach einem kurzen Rundgang durch die Kellerei bedankte sich Inhaber Peter van Nahmen bei uns für die Übung: „Es ist wirklich großartig, dass es in Hamminkeln engagierte Menschen gibt, die sich für die Freiwillige Feuerwehr einsetzen. Wir sind dankbar, dass die Übung bei uns stattgefunden hat.“



Die Übung bei van Nahmen ist in vollem Gang



Gemeinsames Abschlussfoto mit den Kollegen aus Mülheim an der Ruhr

Mit Stand 17.10.2022 haben wir bereits 108 Einsätze im Löschzug abgearbeitet und das Jahr ist noch nicht ganz herum. Als weitere geplante Termine stehen noch die schönen St. Martinsumzüge in Hamminkeln und Ringenberg auf unserem Terminkalender.

Ferner werden wir noch im November unseren Tannenbaum am Kreisverkehr im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit schmücken. Ebenfalls wird uns durch die Stadt Hamminkeln eine vierte Auffrischungsimpfung gegen das Corona-Virus ermöglicht. Hierzu haben sich wieder zahlreiche Mitglieder angemeldet, um möglichst gut geschützt durch die anstehende Erkältungssaison zu kommen. Am Ende des Jahres steht dann noch unser Jahresabschlussdienst an. Hier werden wir das Jahr noch einmal im gemütlichen Rahmen Revue passieren lassen.

Alle, die Interesse an einem vielseitigen, tollen und ehrenamtlichen Hobby haben, dürfen uns gerne über die sozialen Netzwerke (Facebook: Freiwillige Feuerwehr Hamminkeln, Instagram: feuerwehrhamminkeln), per E-Mail (z1@feuerwehr-hamminkeln.de) oder über unsere Website (www.feuerwehr-hamminkeln.de) kontaktieren.

Wir freuen uns immer über neue und motivierte Mitglieder. Eine personell gut aufgestellte freiwillige Feuerwehr bringt Ersparnisse für ALLE, da auf eine kostspielige hauptamtliche Wachmannschaft verzichtet werden kann.

Abschließend möchten wir uns bei allen Mitgliedern, deren Familien und unseren großzügigen Unterstützern bedanken. Ohne die gemeinsame geleistete Arbeit hätten wir auch das Jahr 2022 nicht meistern können. Wir blicken gespannt in die Zukunft und freuen uns auf neue Herausforderungen im Jahr 2023.

Der Löschzug 1 - Hamminkeln

Anzeige



Herrensalon Birgit

(zzt. nur mit Termin)

Deichweg 4a · 46499 Hamminkeln-Ringenberg

Telefon: 0 28 52 / 26 33

Öffnungszeiten: Montags geschlossen

Di. - Fr. 8:00 bis 12:00 u. 13:30 bis 18:00 Uhr

Sa. 7:30 bis 12:30 Uhr

AUTOHAUS BECHER

100

JAHRE
1922 - 2022

Mit uns fahren Sie immer gut!



An der Windmühle 41
46499 Hamminkeln



Service



Service

direkt an der B 473
Tel. 0 28 52/9 63 20

Hamminkelter Landfrauen *on tour*



von Ingrid Kedeinis, Eva-Maria de Baey und Anneliese Tebbe

Auch die Landfrauen wurden in den letzten Jahren durch Corona in ihren Aktivitäten eingeschränkt. Aber in diesem Jahr sollte es wieder losgehen. Im März machten wir einen **Frühlingsspaziergang zum Bauernmarkt** nach Loikum. Die Vorsitzende, Gudrun Krusdick, hatte eingeladen und alle freuten sich auf ein Wiedersehen.

Petrus war voll auf unserer Seite und nach knapp einstündigem Spaziergang erreichten wir Loikum. Wir wurden herzlich von Irmgard Stenkamp begrüßt. Sie erzählte, dass der Markt im Jahre 2001 unter der Schirmherrschaft der damaligen Landwirtschaftsministerin Bärbel Höhn eingeweiht wurde. Der Bauernmarkt sollte zur Unterstützung der Direktvermarktung regionaler landwirtschaftlicher Produkte dienen. Es ging auf „Probierkurs“.



Wir probierten Äpfel vom Hofladen Schrievers aus Wachtendonk-Wankum, der regionales und saisonales Obst und Gemüse anbietet, Wurst von der Hof-Fleischerei Hawix in Sonsbeck und Forellendip vom Forellenzentrum Naroda aus Schermbeck. Käsehäppchen gab es bei der Bauernkäserei Straetmanshof aus Kerken.

Der Landfrauen-KIOSK wurde im Juli 2021 eröffnet. Hier kann man Eingewecktes, Honig, Nudeln und vieles mehr, im Sommer auch Blumen, bekommen. Besonders sind die Microgreens zu nennen. Auf Schwarzbrot mit Frischkäse konnten wir das gesunde Grün probieren. Ob Erbsen-, Kohl- oder Radieschensprossen, sie waren gut herauszuschmecken und sehr lecker.

Der Verkaufswagen Bohne – natürlich unverpackt, bietet lose Lebensmittel an. Auch Gewürze und Kaffee sowie Hygieneartikel wie Seife, Shampoo und Waschmittel. Der gemeinnützige Verein hat das Ziel, Nachhaltigkeit und Umweltschutz in Bocholt und Umgebung zu fördern. Er basiert auf einer Schülerinitiative vom Kapu Bocholt. Schülerinnen überreichten uns kleine Gläser mit Gewürzen. Der Exkurs über den Loikumer Bauernmarkt endete mit einem Ernährungsquiz über interessante Fakten und kuriosen Wissen von und mit Irmgard Stenkamp.

Gut gestärkt mit Kaffee und leckerem Kuchen im Landfrauen Cafe machten wir uns auf den Heimweg. Im April fuhren die Landfrauen zum **Arboretum Gut Grenzenlust**. Es war kalt und windig. Nur die Hartgesottenen fuhren mit dem Fahrrad. Aber auch bei nicht so gutem Wetter ist der Park eine Reise wert. Der Park und die restaurierten Gebäude stehen unter Denkmalschutz. Bei einer Führung konnten die riesigen Bäume und die Sammlung verschiedenartiger Gehölze mit zahlreichen Raritäten bewundert werden. Der heiße Kaffee und leckere Kuchen sorgten für die nötige Aufwärmung bevor sich die Landfrauen wieder auf den Heimweg machten.



Die **Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen** fand im Mai statt. Die 1. Vorsitzende Gudrun Krusdick gab nach 24 Jahren das Amt ab. Ebenso stellten Annette Potten als stellvertretende Vorsitzende und Margret Nissing als Beisitzerin und ehemalige Kassensführerin ihre Ämter nach 20 Jahren aktiver Vorstandsarbeit zur Verfügung. Es konnten erfreulicherweise einige Frauen gewonnen werden, die Vorstandsarbeit übernehmen wollten. Frau Dominick, Geschäftsführerin vom Kreisverband Wesel, führte die Wahl durch. Das Amt der 1. Vorsitzenden übernimmt nun Heidrun Schneiders. Claudia Paeßens wurde als stellvertretende Vorsitzende in der Führungsspitze gewählt. Kassiererin ist nun Brigitte Kerkenpaß und Schriftführerin Anneliese Tebbe. Weitere Vorstandmitglieder sind Maria Breihahn, Eva-Maria de Baey, Gudrun Krusdick, Heike von Mulert und Sabine Westerfeld.



Dies und vieles mehr kann man auf der Internetseite unter www.Landfrauen-Hamminkeln.de nachlesen.

Den scheidenden Vorstandsamen wurden kleine Bäumchen als Dankeschön zur bleibenden Erinnerung überreicht. Die neuen Vorsitzenden Heidrun Schneiders und Claudia Paeßens gaben eine Vorausschau auf geplante Aktivitäten, Touren und Veranstaltungen. Ein lustiger Sketch der Heimatbühne Hamminkeln und ein leckeres Abendessen rundeten den schönen Nachmittag ab.

Im Juni ging es „mit dem Fahrrad über den Rhein“. Wir trafen uns wie gewohnt auf dem Parkplatz der ehemaligen Gaststätte Kamps. Ausgestattet mit wetterfester Kleidung fuhren wir in Richtung Bislich zum Fähranleger.

Die „Keer Tröch“ gehörte uns. Vollbesetzt mit den Landfrauen und ihren Fahrrädern setzte sie zur anderen Rheinseite über.



Die Sonne kam raus und eine schöne Tour über den Deich führte uns zu einem kleinen Zwischenstopp, wo ein leckeres Eis auf uns wartete. Dann ging es weiter zum Geldmuseum, ehemalige Villa Kunterbunt, in Xanten-Wardt. Wir hörten von König Krösus, der die erste Münze prägte, den Werdegang einer Münze oder Medaille, von vormünzlichen Zahlungsmitteln wie die Kauri-Schnecke und der Zigarettenwährung der Nachkriegszeit. Die Ausstellung zeigt Währungen in vielfältiger Form, aber leider nicht, wie sich Geld auf wunderbare Weise vermehrt!

Weiter ging es zum Kloster Mörmter, der heutigen „Fazenda da Esperança“. Einst von Dorstener Franziskanern gegründet, im zweiten Weltkrieg Lazarett, ging das Haus dann an die Franziskaner der brasilianischen Provinz, die für die Mitbrüder der Missionen ein Zuhause für den Lebensabend schafften. Heute ist es ein Ort, an dem Menschen mit Suchterkrankungen wieder zurück ins Leben finden können. Die Heimleitung und Freiwillige leben ständig im Haupthaus.

Mit den verschiedenen Bewohnern versorgen sie die Gartenanlagen und den Friedhof. Sie kümmern sich um das Federvieh und die Mast der Schweine. Das Café Esperança ist an einigen Tagen für Besucher und Pilger geöffnet. Auch ein kleiner Hofladen hat leckeren Kaffee und Interessantes zu bieten. Wir genossen selbstgebackenen Kuchen und Kaffee und machten uns gestärkt wieder auf den Heimweg.

Mit dem aktuellen Motto des Landfrauenverbandes „Vielgestaltig Nachhaltig“ hatten die Landfrauen aus dem Kreis Wesel zum

Handtaschen-Festival
(Second-Hand-Markt)
im Garten des Wein-
kontors Kloster-Kraul
in Wertherbruch
eingeladen.



An dem schwülen Sommertag wurden Handtaschen, Hüte, Modeschmuck, Wohnaccessoires und ein Glas Wein angeboten. Ein Teil des Verkaufserlöses wurde für die Flutopfer gespendet. Mit einem heftigen Gewitter wurde das Event am frühen Abend vorzeitig beendet. So zog es noch viele Landfrauen zum Klönen in die gemütlichen Gasträume. Eine Feierabend-Radtour durch Hamminkeln fand im August statt. Nach einer kurzen Fahrt trafen sich die Radler und die Autofahrer auf dem Hof der Familie Heißing am Westfeldweg. Dort wurden die Landfrauen von Agnes Heißing mit einem Eierlikör von den Eiern der Hühner aus dem Mobilstall begrüßt.



Neben dem Hühnermobilstall gibt es ein Gehege mit kleinen Ziegen und natürlich die Wiese mit den Schottischen Hochlandrindern. Stefan Heißing stellte die Rasse und deren Haltung vor. Die Tiere mit ihren imposanten Hörnern ließen sich im Beisein von Herrn Heißing geduldig bürsten und anfassen. Ein Anziehungspunkt ist das Verkaufsbüdchen. Hier werden außer den Eiern vom Mobilstall viele weitere regionale Produkte angeboten. Regional ist dabei wichtig.

Da der Hof an einer beliebten Fahrradstrecke liegt, halten viele Radler an und genießen die Sitzmöglichkeiten auf der dekorativen Anlage. Ende August fand in diesem Jahr wieder der verkaufsoffene Sonntag **„Bennen on butten“** statt. Auch hier waren die Landfrauen vertreten. Viele Mitglieder hatten Plattenkuchen gebacken. Die Damen vom Vorstand bewirteten mit Unterstützung einiger fleißiger Helfer die Gäste an den schön geschmückten Tischen.



Anfang September startete die Fahrt mit dem Bus zur **„Floriade Expo 2022“** nach Amsterdam-Almere in den Niederlanden, Schauplatz der Weltgartenbauausstellung. Gemeinsam mit nationalen und internationalen Partnern präsentierte der niederländische Gartenbau Innovationen und Lösungen für nachhaltige und lebenswerte Städte. Das 60 Hektar große Gelände stand unter dem Motto **“Growing Green Cities”**. Inzwischen ist die Expo offiziell beendet, das Floriade-Gelände wird nun zu einem neuen, grünen Stadtviertel weiterentwickelt. Es war eine gemeinschaftliche Fahrt mit den Landfrauen des Ortsverbandes Ouberg. An dem strahlend warmen Sommertag nutzen die meisten Landfrauen zunächst den Blick mit der Seilbahn über das Gelände. Außerdem gab es die Möglichkeit, mit einer Bimmelbahn auf Erkundungstour zu gehen. Viele Landfrauen verweilten dann am Nachmittag an den schattigen Orten der futuristisch angelegten Monumente.

Unter dem Motto **„Herbst bei den Alpakas mit Jung und Alt“** fand im Oktober ein kleines Herbstfest auf dem Hof der Familie Tebbe statt. Nach Starkregen und Sturm hatte Petrus ein Einsehen und es blieb am Nachmittag trocken. Wir wurden von den Damen des Vorstandes begrüßt und die 2. Vorsitzende Claudia Paeßens stellte das Programm für den Nachmittag vor. Anneliese und Wilhelm Tebbe erzählten vom Hof und, dass ihre Kinder die jetzt leeren Ställe und Wiesen für die Zucht von Alpakas nutzen. Wie in den meisten Vereinen, fehlt es auch bei den Landfrauen an Nachwuchs. Deshalb waren von Eva-Maria de Baey junge Frauen mit ihren Kindern eingeladen worden, einen „Schnuppertag“ bei den Landfrauen zu verbringen. Die Mütter mit ihren kleinen Kindern machten den Tag für alle zu einem besonderen Erlebnis.

In der herbstlich geschützten Scheune gab es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Es war Zeit, gemütlich und ausgiebig zu klönen.



Danach wurden in kleinen Gruppen Windlichter aus Naturmaterialien gestaltet, Marmeladen aus Herbstfrüchten gekocht und natürlich die Alpakas besucht.

Die hübschen und friedlichen Tiere ließen sich anfassen und von den Kindern füttern. Die Tiere haben natürlich Namen und es konnten Sticker mit den gewünschten Gesichtern gepresst werden.



Für die Kinder waren die Modellkuh „Elsa“ mit der Melkstation, Plastikkuhe zum Hüpfen und eine Malstation mit Bauernhofmotiven vorhanden. Besonderen Spaß machte die große Pfütze, die der Starkregen hinterlassen hatte. Alle, ob groß oder klein, hatten viel Freude auf dem schön dekorierten Hof der Familie Tebbe. Das waren die Aktivitäten der Hamminkeler Landfrauen. Schöne Touren, zu Fuß oder mit dem Fahrrad, und besonders wertvoll, die gemeinsam verbrachte Zeit. Im November sind die Landfrauen wieder beim Weihnachtsmarkt bei van Nannen vertreten und den Abschluss bildet wie immer die Weihnachtsfeier im Bürgerhaus.



cosmotel-IT

***Seit über 20 Jahren Profi für intelligente
Kommunikations- & Netzwerklösungen für Unternehmen***

46499 Hamminkeln - Tel. 02852-9697-0 - www.cosmotel.de

Lions Club Hamminkeln

von Wolfgang Tarach

Auch im zweiten und dritten Corona - Jahr musste der Lions Club Hamminkeln viele seiner geplanten Aktivitäten absagen. Die große Tombola beim Dingdener Frühlingstreff, das 2. Hamminkeler Entenrennen und das Gourmet - Dinner "Lions Kitchen & Music" sind wegen der Pandemie mehrfach verschoben worden. Trotzdem gelang es - im wesentlichen durch den Gewinn aus dem Verkauf des Adventskalender 2020 und 2021 - das soziale Engagement fortzusetzen und eine Reihe von Einrichtungen zu unterstützen.

Friedensdorf Oberhausen

Seit seiner Gründung vor 10 Jahren unterstützt der Lions Club Hamminkeln das Friedensdorf International (FI) in Oberhausen. Hier werden seit über 50 Jahren Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten mit schwersten Verletzungen und Krankheiten behandelt und betreut. Das Friedensdorf finanziert seine Arbeit ganz überwiegend aus Spenden. Pro Jahr werden etwa 5 Mio. Euro benötigt. Einen Teil davon steuern schon lange Lions Clubs aus ganz Deutschland bei.

Der Lions Club Hamminkeln hat nun beschlossen, ab 2021 eine Patenschaft für das Friedensdorf zu begründen und sich verpflichtet, jährlich zum 15. Januar einen Betrag von mindestens 3.000 Euro bereitzustellen. Dabei handelt es sich nicht um Patenschaften für einzelne Kinder, sondern um eine für das gesamte Dorf.



Übernahme der Patenschaftsurkunde vor dem Schloss Ringenberg.
(v.l.n.r.: LC Vizepräsident Robert Graaf, LC Präsident Daniel Hartmann, Wolfgang Mertens - langjähriger stellvertretender Leiter des Friedensdorf Oberhausen, Wolfgang Tarach - Kabinettsbeauftragter des Lions Distrikts 111-Rheinland-Nord für das Friedensdorf Oberhausen)

Die Patenschaft soll keinesfalls andere Aktivitäten zugunsten des FI ersetzen, sondern stellt eine Erweiterung der Hilfen dar. Finanziert wird diese Maßnahme unter anderem aus den Einnahmen des Adventskalenderverkaufs, der in den letzten Jahren trotz Corona wieder sehr gut lief. " Unser Adventskalender ist ein echter Renner geworden. Die Nachfrage war so hoch, dass alle Verkaufsstellen schon nach wenigen Tagen ausverkauft waren.

...unterstützt viele soziale Projekte und Einrichtungen

Wegen dieses Erfolges können wir unseren Patenschaftsbeitrag gleich im ersten Jahr auf 5.000 Euro anheben" sagte Daniel Hartmann, Präsident des Lions Clubs 2020/21 bei der Übergabe der Patenschaftsurkunde. Wolfgang Mertens hofft, dass sich weitere Clubs der Idee des Lions Clubs Hamminkeln anschließen, eine Friedensdorf-Patenschaft zu übernehmen und sich so an einer planbareren Finanzierung der Arbeit beteiligen. "Die Lions haben schon in der Vergangenheit wirklich unheimlich viel für das Friedensdorf getan, aber die Idee, eine Patenschaft zu übernehmen, verbindet uns nochmal ein Stück mehr und hilft uns sehr bei einer verlässlichen Planung." Robert Graaf, Präsident im Lions-Jahr 2021/22 konnte mit dem Adventskalenderverkauf 2021 nicht nur an den Erfolg des Vorjahres anknüpfen, sondern die Auflage sogar nochmals auf jetzt 4.500 Exemplare steigern." Die 9. Auflage des Kalenders war wiederum ein riesiger Erfolg und hat ca. 27.000 Euro für unsere sozialen Projekte eingebracht", konnte er stolz verkünden.

Nachdem zu Beginn der Pandemie weder gesunde Kinder zurück zu ihren Eltern gebracht noch kranke Kinder ins Friedensdorf geholt werden konnten, ist inzwischen die Arbeit wieder angelaufen: Kinder aus Angola, Tadschikistan und Usbekistan sind bereits nach Deutschland geholt worden und werden im Friedensdorf bzw. Krankenhäusern in ganz Deutschland behandelt. Der Neubau eines operativen Zentrums auf dem Gelände des Friedensdorfes erlaubt es, kleinere Eingriffe nun vor Ort vorzunehmen und lange Transportwege für die Kinder zu vermeiden sowie die immer geringer werdenden Kapazitäten in den Krankenhäusern zu schonen.

Hilfe für Afghanistan geht weiter

Erstmalig nach Beginn der Corona-Pandemie kommen wieder afghanische Kinder zur medizinischen Versorgung ins Friedensdorf.



Afghanische Kinder am Flughafen Kabul auf dem Weg ins Friedensdorf Oberhausen - Foto Jan Jessen

Am Freitag, den 05.11.21 landete der 84. Afghanistan-Hilfeinsatz in Düsseldorf. Ein Friedensdorf-Team hatte am Vortag eine kleine Gruppe an Kindern, deren Behandlung abgeschlossen wurde, zurück zu ihren Familien bringen können.

Bei der Rückkehr nach Deutschland waren nun auch endlich wieder 27 neue kleine Patientinnen und Patienten an Bord. Friedensdorf International gehört zu den ersten europäischen Hilfsorganisationen, die seit dem Machtwechsel im August 2021 wieder nach Afghanistan fliegen, um Hilfe zu leisten. Natürlich nimmt das Friedensdorf auch gerne Geldspenden von Firmen oder Privatpersonen entgegen. Das Spendenkonto bei der Niederrheinischen Sparkasse Rheinlippe, IBAN: DE91 3565 0000 0000 1111 53.

Kühlfahrzeug für die Tafel Mehrhoog

Die durch den Verein „Mehrhoog Hilft“ neu gegründete Tafel, Mehrhoog benötigte ein Kühlfahrzeug, um sicherzustellen, dass die von verschiedenen Stellen gespendeten Lebensmittel ohne Unterbrechung der Kühlkette von den Geschäften zur Ausgabestelle in Mehrhoog gebracht werden können. Hier half der Lions Club Hamminkeln mit dem stolzen Betrag von 6.875 Euro bei der Finanzierung.



Lions Club Präsident Daniel Hartmann mit Ingo Bülow (Rotary Präsident), Reinhard Hoffacker (Nispa) bei der Übergabe des Kühlfahrzeuges an Bärbel Schäfer (Leiterin der Tafel) und Hans-Jürgen Krayvanger (MehrhoogHilft)

Verein Zusammen(H)alt e.V.

Weiterhin hat der Lions Club Hamminkeln, im Rahmen seiner Förderprojekte, die Arbeit des Vereins Zusammen(H)alt mit einer Spende unterstützt. Er würdigt damit die großartige Arbeit des Vereins. Ziel des Vereins ist es, die Individualität und Selbstständigkeit älterer Mitbürger zu erhalten und ihnen so lange wie möglich ein angenehmes Leben in der gewohnten Umgebung zu bieten. Dabei geht es nicht nur um die Unterstützung und Entlastung älterer Menschen und deren Angehörigen z.B. im Haushalt und bei der Betreuung, sondern auch um die Möglichkeit, soziale Kontakte zu leben. Für die Arbeit und Unterstützung der Senioren bildet der Verein Zusammen(H)alt e.V. freiwillige Seniorenbegleiter selbst aus. Der Scheck an den Verein Zusammen(H)alt e.V. in Höhe von 1.500 Euro wurde an die Vorstandsmitglieder Claudia Sweers, Gudrun Eifert und Angelika Floß übergeben.



Spendenübergabe an den Verein Zusammen(H)alt e.V.:
(v. l. n. r.: LC Präsident Robert Graaf, LC Vizepräsident Joachim Maibom, Angelika Floß, Claudia Sweers und Gudrun Eifert (Zusammen(H)alt), LC Past-Präsident Daniel Hartmann)

Unterstützung der Hamminkelter Schulen und Kindergärten

Ein wesentlicher Förderschwerpunkt der Hamminkelter Lions sind seit Gründung des Clubs die Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt. Mit je 2.000 Euro wurden die Fördervereine der Hamminkelter Grundschulen bedacht, ebenfalls 2.000 Euro und 2 Go-Karts gingen an die Wilhelmine-Bräm-Förderschule des Neukirchener Erziehungsvereins in Ringenberg.

Ein weiteres Projekt, welches der LC Hamminkeln zum Schuljahresbeginn unterstützt hat, ist der Lesegutschein in Zusammenarbeit mit der Bücherei. Hier geht es darum, für die Erstklässler ein Jahr lang die Büchereigebühren zu übernehmen. Die Bücherei hatte diese Idee, um den Erstklässlern den Zugang zur Bücherei zu eröffnen und die Lesekompetenz dadurch zu steigern. Diese Idee fand der LC Hamminkeln hervorragend und erklärte sich sehr gerne bereit, die anfallenden Kosten zu übernehmen und hofft gemeinsam mit der Bücherei auf eine rege Inanspruchnahme durch die I-Dötzchen. Marina Wissing von der Stadtbücherei Hamminkeln nahm die Lesegutscheine entgegen und freut sich darüber, die Gutscheine an die 262 Erstklässler ausgeben zu können.

Die Dingdener Ludgeri-Grundschüler und ihre Lehrerinnen organisierten nach der Flutkatastrophe im Ahrtal einen Sponsorenlauf, um zu helfen, den Spielplatz einer Grundschule in Ahrweiler wieder herzustellen, den die Flutwelle komplett zerstört hatte. Auch hier beteiligte sich der Lions Club mit 1.500 Euro.



Spendenübergabe aus dem Spendenlauf: Robert Graaf und Nico Ridder vom Lions Club Hamminkeln; Klaus Mührel, Schulleiter Aloisius Schule, Birgit Decressin Schulleiterin Ludgerische Schule (mit Maskottchen); Jockel Buers, SV Blau-Weiß Dingden. **Foto:** Karl Banski / FUNKE Foto Services

Der Friedensplakatwettbewerb hatte diesjährig das Thema „Klima und Ich“. Die Themenauswahl hatte die Gesamtschule nach Rücksprache mit den Schülerinnen und Schülern und dem Lions Club vorgenommen. Hier sind wirklich tolle Werke entstanden und es war eine schöne Atmosphäre bei der Prämierung der Klassen- und Schulsieger. Im vergangenen Jahr hat sich der Lions-Club Hamminkeln bereit erklärt, erstmalig beim Schüleraustausch von Lions-International mitzumachen. Eine Schülerin der Gesamtschule Hamminkeln in der Stufe 12 hat an einem europäischen Austauschprogramm teilgenommen.

Warnwesten für den Schulweg

Um die Sicherheit auf dem Schulweg für die Schulanfänger zu erhöhen, beschaffte der Lions Club Warnwesten für alle neuen Hamminkelder Grundschüler. Schulleiterin Ruth Valk nahm stellvertretend für alle Schulen die Westen von Robert Graaf und Jochen Maibom entgegen und stattete gleich die Mädchen und Jungen ihrer Eingangsklasse damit aus. Diese waren von der Maßnahme sichtlich angetan und präsentierten sich gleich stolz in ihrem neuen Outfit.



Musik gegen Mobbing und eine eigene Hymne

Es ist fast müßig zu betonen, dass gerade die Kinder Leidtragende der Corona Lockdowns waren. Schulschließungen, keine Treffen mit Freunden, kein Sport und, und, und. Besonders belastend wird es für Kinder, wenn sie zusätzlich noch mit Mobbing konfrontiert werden, ob als Opfer oder als „Zuschauer“, ob virtuell oder analog.

Marco Launert mit seiner Rockschule im Kulturbahnhof Hamminkeln hatte die Idee, dem mit einem Projekt „Musik gegen Mobbing“ zu begegnen. Im Miteinander bei der Gestaltung von Musikstücken haben Hamminkelder Grundschüler dieses Thema vertieft. Wie wir erfreut feststellen mit guten Erfolgen!

Die Kosten für die stattgefundenen Workshops hat der Lions Club übernommen. Marco Launert hatte aber auch für die Gesamtschüler eine besondere Idee. Mit den Schülern zusammen komponierte und textete er eine eigene Schulhymne. Seine eigene Arbeit war ehrenamtlich, die externen Studio- und Produktionskosten hat der Lions Club übernommen.

Weitere Förderprojekte

Dank einer großzügigen Einzelspende und der Erfolge aus den Adventskalenderverkäufen konnten noch eine Vielzahl weiterer Projekte gefördert werden. So konnten sich der Freibadverein Dingden, der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr, die Telefonseelsorge, der Verein Löwenzahn & Pusteblume, die Palliativstation am EVK Wesel, die Hilfsorganisation I.S.A.R und das Humberghaus über eine Unterstützung ihrer Arbeit freuen.

Auch der Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge wurde für seine Bildungsarbeit mit 1.500 Euro unterstützt. Traditionell unterstützt der Lions Club Hamminkeln beim RTL Spendenmarathon die Hilfe für Kinder mit Augenkrankheiten in Afrika - in diesem Jahr wiederum mit 3.000 Euro. Ebenfalls 3.000 Euro gingen an die Ukraine Hilfe.

Insgesamt flossen im Lions Jahr 2021/22 stolze 44.000 Euro (!!!) in die Förderung sozialer und humanitärer Projekte.

Unsere Aktivitäten

Glücklicherweise konnten in 2022 wieder Aktivitäten durchgeführt werden, die in den Vorjahren wegen Corona ausgefallen sind. Im Mai fand wieder die große Tombola im Rahmen des Dingdener Frühlingstreff statt, im Juni gingen rund 1.200 Enten beim 2. Hamminkelder Entenrennen auf der Issel in Marienthal an den Start. Dank unserer Sponsoren und der eifrigen Los- und Entenkäufer konnte bei diesen Events ein Ergebnis von über 8.000 Euro erzielt werden.



Warten auf die „Siegerente“ beim 2. Hamminkelner Entenrennen auf der Issel

Lions Kitchen & Music

Am 25.08.2022 konnte dann auch endlich unser Gourmet Event „Lions Kitchen & Music“ zum zweiten Mal stattfinden. In der Galerie des Landhauses Ridder begrüßte der neue Lions Präsident Jochen Maibom über 160 Gäste, die sich zuvor auf der Terrasse mit Aperitif und Fingerfood auf den Gourmet Abend eingestimmt hatten. Die Mitglieder des Lions Clubs und ihre Partnerinnen haben ein Menu zubereitet und serviert, das offensichtlich die Erwartungen übertroffen hat. Die 5 Gänge mit Lachstatar, Pfifferlingssüppchen, Zucchinirollchen, Kalbsrückensteak und Dessertvariationen haben die Gäste sichtlich begeistert, Küchen- und Serviceteam der Lions wurden mit stehenden Ovationen gefeiert.

Dank der fachlichen Anleitung der Profis aus dem Hause Ridder - Annette Ridder und Gabi Bußkamp in der Küche und Jan-Bernd Ridder im Service - haben die Lions ihre Fähigkeiten im gastronomischen Bereich für den guten Zweck zeigen können. Mehr als 7.000 Euro können nun in künftige Förderprojekte des Clubs fließen.



Adventskalender

Eine wahre Erfolgsgeschichte ist der Lions - Adventskalender! 2013 erschien der erste Kalender mit einer Auflage von 2.000 Stück. Er entwickelte sich schnell zu einem wirklichen Renner.

In den Corona-Jahren 2020 und 2021 konnten durch die Einnahmen aus dem Kalenderverkauf trotz Lockdown und Wegfall anderer Aktivitäten Finanzmittel generiert werden, die eine Fortsetzung der Fördermaßnahmen des Clubs erlaubte. Im Jahr 2022 erschien nun bereits die 10. Auflage. Wegen der hohen Nachfrage im letzten Jahr wurde die Auflage zum Jubiläum auf 5.000 Stück erhöht und auch die Anzahl der Gewinne stieg deutlich. Der Stückpreis für den Kalender betrug unverändert 6 Euro. Hinter den Türchen verbergen sich 200 spannende und tolle Sachpreise im Wert von über 10.000 Euro. Hauptgewinn ist, wie in jedem Jahr, ein Reisegutschein im Wert von 1.000 Euro. Auch der diesjährige Kalender zeigt als Motiv, wegen des Wiedererkennungswertes, das winterliche Schloss Ringenberg aus einer interessanten Perspektive. Jedem Kalender ist eine Nummer zugeordnet. Die Gewinn-Nummern werden unter notarieller Aufsicht gezogen und in den hiesigen Tageszeitungen und auf der Homepage des Lions Club Hamminkeln (www.lions.de/clubs/hamminkeln) veröffentlicht. Wer im Besitz eines Kalenders mit Gewinn-Nummer ist, kann seinen Sachpreis oder einen Gutschein im Landhaus Ridder in Dingden-Lankern unter Berücksichtigung der dortigen Öffnungszeiten im Empfang nehmen.

Auch der Adventskalender 2022 war wieder in kurzer Zeit verkauft. Der Lions-Club dankt an dieser Stelle den inzwischen über 60 Hamminkelner Geschäftsinhabern und Gewerbebetrieben, die sich als Sponsoren zur Verfügung gestellt haben. Ein grosser Dank geht auch an die Verkaufsstellen, die mit dem Verkauf des Adventskalenders den Lions Club Hamminkeln mit ihrer Arbeit besonders unterstützen. Natürlich danken wir auch allen Käufern der Kalender und wünschen ihnen bei der Verlosung viel Glück. Aber auch, wenn es in diesem Jahr mit einem Gewinn nicht klappt, hat jeder Käufer etwas für einen guten Zweck getan, denn jeder Euro aus dem Nettoerlös wird - wie bei allen Aktivitäten des Clubs - 1:1 in die Förderung der sozialen Projekte gesteckt. Alle Spendensammler, Kalenderverkäufer und -auslieferer arbeiten ehrenamtlich. Es fallen keinerlei Provisionen oder Geschäftskosten an!

Neuer Vorstand und Ausblick auf 2023

Im Juli hat turnusmäßig die Präsidenschaft im Club gewechselt. Jochen Maibom hat das Amt von seinem Vorgänger Robert Graaf übernommen. Sein Vizepräsident im Lions Jahr 2022/23 ist Dr. Hans Oomen. Wie wohl alle, hofft der Lions Club natürlich auch darauf, dass 2023 möglichst schnell zu einem Jahr ohne Krieg und Coronabeschränkungen wird.

Wir freuen uns darauf, die Hamminkelner und Hamminkelerinnen bei uns begrüßen zu dürfen. Anfang Mai gibt es wieder die große Tombola beim Dingdener Frühlingstreff. Das 3. Hamminkelner Entenrennen startet im Juni auf der Issel beim Marienthaler Mittsommer-Markt... und natürlich erscheint in 2023 der 11. Lions - Adventskalender! Bis dahin ist allerdings noch etwas Zeit!

Der Lions-Club Hamminkeln wünscht allen Lesern von Hamminkeln Ruft eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein Frohes Weihnachtsfest und ein friedliches, glückliches und gesundes Neues Jahr!

volksbank-rhein-lippe.de

Jetzt Mitglied
werden und
profitieren.

Die Vorteile einer
Mitgliedschaft
liegen auf der Bank.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Gemeinsam stärker.

Als Mitglied werden Sie Teilhaber unserer Bank und profitieren von vielen Vorteilen. Denn wir sind unseren Mitgliedern verpflichtet. Das bedeutet, dass Sie den Geschäftskurs demokratisch mitbestimmen, Einblick in unsere Unternehmenszahlen erhalten und am Bankgewinn in Form einer Dividende beteiligt werden. Das ist unser genossenschaftliches Prinzip, und genau das macht uns so stark.

Volksbank
Rhein-Lippe eG 
Erfolgreiche Menschen in der Region



Wir beraten Sie gern:

LVM-Versicherungsagentur

Marcel Becker

Rathausstr. 8

46499 Hamminkeln

Telefon (02852) 20 16

info@marcel-becker.lvm.de

LVM-Versicherungsagentur

Bettina Dülligen

Raiffeisenstr. 16

46499 Hamminkeln

Telefon (02852) 64 15

Telefax (02852) 60 09

LVM 
VERSICHERUNG



Seit mehr als 25 Jahren bietet Hörgeräte Horst einen umfassenden Service rund um das Hören.

Mit Inhaber Simon Bocianiak stehen Ihnen sechs Hörakustikmeister|innen für die individuelle Beratung zur Verfügung. „Diese beinhaltet“, so Hörakustikmeister Georg Frankenberg, „neben dem kostenlosen Hörtest eine individuelle Anpassung des Hörgerätes, welche der Kunde bis zur vollkommenen Zufriedenheit testen kann“.

Dass die Digitalisierung im Bereich der Hörgeräte-Akustik längst Einzug gehalten hat, ist keine Überraschung. So bieten wir nun auch unseren Online-Service "Tele-Care" an und haben die Möglichkeit, die Hörgeräte online nachjustieren und Optimierungen vorzunehmen.

Das Team von Hörgeräte Horst verfügt über einen Tinnitus Spezialisten. Außerdem haben sie die Möglichkeit Kinderaudiometrie durchzuführen. Ein eigenes Otoplastik Labor zur Herstellung von individuellen Ohrpaspstücken rundet das Angebot ab.

Ab sofort einsatzbereit: Unser Hausbesuchs-Mobil

"Wir möchten unseren Vorort-Service weiter vorantreiben und setzen ab sofort unser Hausbesuchs-Mobil ein", betont Inhaber Simon Bocianiak. Das Fahrzeug beinhaltet auch eine Werkstatt und wird sowohl Seniorenheime als auch Privathaushalte ansteuern.




HÖRGERÄTE HORST 

WESEL Apollo-Passage 6 46483 Wesel +49 (0)281 33 12 32	HAMMINKELN Raiffeisenstr. 16 46499 Hamminkeln +49 (0)2852 507 264	VOERDE Friedrichsfelder Str. 2 46562 Voerde +49 (0)2855 96 17 900
--	---	---



Endlich wieder Schützenfest (2)

Nach langer Zeit ist es wieder so weit, auf ein Schützenjahr voller Veranstaltungen zurückzublicken. Zum Auftakt des Jahres trafen wir, der Jungschützenverein Hamminkeln, uns zur alljährlichen Jahreshauptversammlung. Diesmal wurde sich im Innenhof der Brauerei Kloppert in einem Zelt getroffen und die wichtigsten Punkte bei regionalen Köstlichkeiten diskutiert und ausgetauscht.

Auch das traditionelle Osterfeuer, welches am 16. des Monats April wie gewohnt auf der Wiese Daleske entzündet wurde, lockte eine Vielzahl an Gästen bei Gegrilltem sowie Stockbrot und reichlich Getränken ans Feuer.

Auch am 1. Mai lud der Jungschützenverein bei gutem Wetter wieder zum Maitreff auf den Hof Krusdick im Beerenhuk ein. Bei Kaffee und Kuchen, Bier und Gegrilltem sowie einer Hüpfburg für die Kleinen ließ es sich so manche Stunden aushalten. Zudem wurde in diesem Jahr auch Slush-Eis angeboten, welches sowohl bei den Kindern als auch bei den Älteren sehr gut ankam.

Highlight des Jahres war endlich wieder unser Jungschützenfest über Pfingsten. Jedoch musste in diesem Jahr zu Anfang des Pfingstweekendes, besonders für den Vorstand, mit viel Geduld gestartet werden. Denn das Zelt ließ lange auf sich warten. So verging Stunde um Stunde bis endlich am Donnerstagnachmittag die LKWs auf den Platz rollten und mit dem Aufbau des Zeltes begonnen wurde. Der Donnerstag ging nun weiter mit dem traditionellen Dorfschmücken im Ortskern von Hamminkeln. Anschließend kamen noch einige Schützen in der Gaststube Bötling zur „After Dorfschmückparty“ zusammen. Am Freitag, nach dem Zapfenstreich, marschierten wir gemeinsam zur „Green & White“ Party ins Festzelt am Mühlenrott, wo zur Musik vom „X-treme Discoteam“ ausgiebig gefeiert wurde.

Am Samstag stand nun das Preisschießen auf dem Plan, wo jeder Schütze an der Lafette sein Können präsentieren konnte. Während des Schießens bestand die Möglichkeit für alle Mitglieder bei der Abstimmung zur Gestaltung der neuen Fahne teilzunehmen. Nach dem Preisschießen, wo sich Robin Banemann (Kopf), Ben Brentjes (linker Flügel), Timo Haase (rechter Flügel), Justin Möllenbeck (Reichsapfel), Matthias Slupianik (Zepter) und Fabian Schaffeld (Ehrenpreis) erfolgreich zeigten, feierten wir bei Musik und Tanz mit der Partyband „Mc King“ im Festzelt bis in den Morgen.

Preisträger 2022

Kopf:	Robin Banemann
Linker Flügel:	Ben Brentjes
Rechter Flügel:	Timo Haase
Reichsapfel:	Justin Möllenbeck
Zepter:	Matthias Slupianik
Ehrenpreis (Rumpf):	Fabian Schaffeld



Nach Verlesung der Schießordnung, Ordensverleihung sowie die Übergabe eines kleinen Präsentes durch den stimmgeschwächten Präsidenten an unseren scheidenden Vorstandskameraden Phillip Anders, startete das Königsschießen. Unter dem Schutz des Sonnensegels verfolgten viele Gäste das Königsschießen.



Die Königswürde sicherte sich im finalen Kampf unser Leutnant der 2. Kompanie Gerrit Arntzen mit dem 165. Schuss gegen seinen Mitstreiter Timo Kammeier. Zur Königin wählte er die 28-jährige Saskia Neuenhoff.



Termine 2023

Jahreshauptversammlung	22.01.2023
Osterfeuer	08.04.2023
Maitreff	01.05.2023
Schützenfest	25.05.2023- 29.05.2023
Preisschießen	04.11.2023
Volkstrauertag	19.11.2023

Am Abend bei der großen Parade durchs Dorf war der Wettergott leider kein Jungschütze. Trotz alledem präsentierte sich das neue Königspaar, wenn auch nur auf kürzerer Strecke, den Hamminkelner Bürgern. Beim darauffolgenden Krönungsball im Festzelt empfing das Königspaar Verwandte und Bekannte sowie zahlreiche Gäste. Für viele von uns endete der Abend mit dem Eierbraten bei Königin Saskia.



Jungschützenthron

König Gerrit Arntzen	Königin Saskia Neuenhoff
Lukas Pelzer	Mareike Schieber
Steffen Berning	Sabrina Schwinnum
Jan-Hendrik Schneiders	Sibylle Potten
Lars Bovenkerk	Laura Geuting
Thomas Katemann	Carina Potten



Das Dorfabschmücken am Montag beendete das diesjährige Schützenfest. Abschließend zum Schützenfest bedankt sich der Vorstand bei unserem neuen Festwirt Michael Hagedorn und seinem Team sowie bei Christian „Zippel“ Stadi und Team für die köstliche Verpflegung am Platz. Zudem ist auch ein Dank an Willhelm Kloppert auszusprechen, der uns mit einer Bühne aushelfen konnte.

Die zweite Jahreshälfte verlief wie üblich mit dem Mönnerschützenfest und Einladungen zu Schützenfesten von befreundeten Vereinen. Zudem haben wir in diesem Jahr am Sonntag auf der Hamminkelner Kirmes Bellhammi einen Schützenthag veranstaltet, wo einige Schützen sich zu einer Runde Freibier im Jungschützenpolo versammelten und den Tag miteinander verbrachten. Beim Preisschießen im November an der Schießanlage der Sportschützen „Admiral von Lans“ konnten die Schützen ihr ruhiges Händchen unter Beweis stellen, um eine der heiß begehrten Schießschnüre zu ergattern. Die besten drei Schützen wurden ausgezeichnet. Zu Ende ging die Saison schließlich mit der Begehung des Volkstrauertags.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern, Freunden, Förderern und Bürgern, die dem Verein stets zur Seite stehen. Des Weiteren sind alle Mitglieder zu unseren Veranstaltungen herzlichst eingeladen und wir freuen uns über viele neue Gesichter.

Mit freundlichem Schützengruß,

Der Vorstand des Jungschützenverein Hamminkeln

i.A. Daniel Schnelting
Spieß & Pressewart



Fit durch Naturheilkunde

Edgar Schumann

Seit 1962 wohnt der gelernte Baumschultechniker Edgar Schumann in Hamminkeln. Sein Geld hat er sehr naturnah in der Gartengestaltung in und um Hamminkeln verdient, davon 38 Jahre als Selbständiger, der sich lange Krankheitszeiten nicht leisten konnte. Nun hat der 86-jährige ein Büchlein veröffentlicht, in dem er darüber berichtet, wie er mit Naturheilverfahren sehr unterschiedliche Krankheiten wie zum Beispiel Gelenkprobleme, Augenleiden oder auch Magengeschwüre erfolgreich geheilt hat.

„Hamminkeln Ruft“ veröffentlicht hier einen Auszug aus dem Vorwort. Das Buch kann in Hamminkeln, in den Buchhandlungen Kammer und Michelbrink erworben werden.

Wie in diesem Buch beschrieben (...) sollte aus medizinischer Sicht meinem Vater in jungen Jahren ein Bein abgenommen werden. Dank eines damaligen Heilpraktikers und mit Hilfe einer Schroth'schen Kur über sechs Wochen, konnte er es bis ins hohe Alter erhalten! Allein schon aus diesem Grunde hielt unsere Familie viel von der Naturheilkunde. Die Heilung hält dauerhaft an und wird mit für den Körper verträglichen Methoden durchgeführt. So kam auch ich, nach anfänglich erstaunlichen Heilerfolgen, zu der Erkenntnis, auch künftig möglichst viele Krankheiten auf dieser Basis in den Griff zu bekommen.

Nachträglich kann ich im hohen Alter bestätigen, dass ich mit dieser Einschätzung richtig lag. Überwiegend beruhen diese Berichte auf eigenen Erfahrungen oder auf denen von guten Bekannten. Da jeder Mensch von seiner Genetik her anders veranlagt ist, andere Empfindlich- und Möglichkeiten aufweist, inkl. evtl. Krankheiten, empfehle ich in jedem Falle vor der Anwendung eines Bereiches aus diesem Buche, die Angelegenheit mit einem Arzt oder Heilpraktiker vorher abzuklären! Ich selbst bin medizinischer Laie und berichte überwiegend über meine Erfahrungen! Aufgrund der politischen und ausgebreiteten beruflichen Verhältnisse habe ich mich 1955 im Alter von 19 Jahren nach Westdeutschland abgesetzt. Hier arbeitete ich mehrere Jahre in Deutschland und der Schweiz als Geselle mit einem sehr niedrigen Lohn. So hoffte ich, nach einem Studium einen entsprechenden Posten mit höherem Verdienst zu bekommen.

Nach jahrelanger nebenberuflicher Vorbereitung wurde ich nach einer Aufnahmeprüfung angenommen und erhielt einen Studienplatz. Während dieser Zeit arbeitete ich vielfach an den freien Nachmittagen, um eine kleine Rücklage für die geplante Selbstständigkeit zu erwirtschaften. Wenn dann eine Klausur oder Prüfung anstand, saß ich morgens um drei Uhr im Gemeinschaftsraum des Studentenheimes und versuchte, den abzufragenden Lerninhalt, für den meine

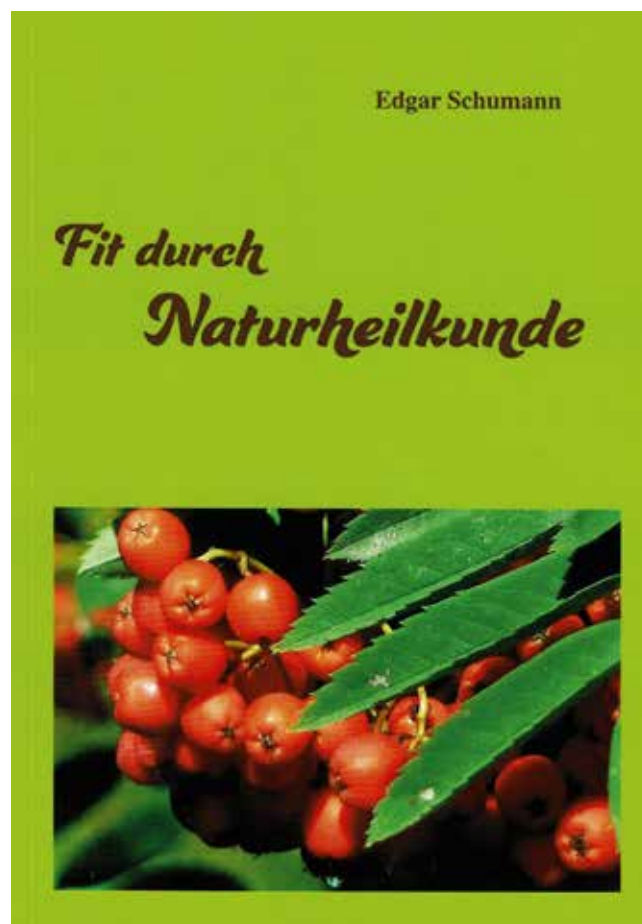
Kollegen und Kolleginnen einige Wochen Zeit hatten, in wenigen Stunden aufzunehmen. Durch diesen nervlichen Druck bekam ich zuerst eine Magenschleimhautentzündung, danach Magengeschwüre, die mir auch, trotz medizinischer Behandlung, bis zur Rückkehr in die Arbeitswelt erhalten blieben. Erst ein Heilpraktiker brachte diese enorm belastende Krankheit innerhalb weniger Wochen zum Stillstand und zur Heilung, die bis zum heutigen Tage anhält. - Danach bekam ich eine Stelle als Betriebsleiter einer ziemlich großen Baumschule, die noch aufzubauen war. Obwohl ich ursprünglich anderes im Sinn hatte, haben mir dies meine Dozenten als sichere Lebensstellung empfohlen, im Gegensatz zur unsicheren Selbstständigkeit mit so bescheidenen Mitteln, die zur Verfügung standen. Der Verdienst war so gering, dass man gerade alleine davon leben konnte. An Anschaffungen war nicht zu denken. In der Hoffnung auf zugesagte finanzielle Verbesserungen kaufte ich mir, von meinem mühsam erspartem Geld, einen Gebrauchtwagen. Leichtsinnigerweise! Ich wollte mir zum ersten Mal in Westdeutschland auch einmal etwas gönnen!

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich in der Baumschule gelernt, als Geselle einige Jahre gearbeitet und studiert. Es hat sich nicht ausgezahlt! Als sich finanziell nichts rührte, kündigte ich nach 1,5 Jahren meinen Posten. Ich hatte vor, mich in einer für mich ganz neuen Branche selbstständig zu machen. Da ich über keinerlei Besitz verfügte, bekam ich auch für die Existenzgründung von meiner Bank kein Darlehen. Trotzdem schaffte ich es, mich selbstständig zu machen, was ich auch 38 Jahre bis zu meiner Rente durchhielt. Dadurch, dass ich erst mal in den Betriebsaufbau und später in unser Haus investierte, blieb für die Rentenbeiträge kaum etwas übrig. Als ich dann schon mit ca. 45 Jahren Arthrose im Hüftgelenk, Rücken- und Knieprobleme bekam, sah die Zukunft sehr düster aus. Wegen Mangel an entsprechenden Fachkräften habe ich, auch bei schwerer Beschäftigung, ständig mitgearbeitet. Dies schien nun für die Zukunft vorbei zu sein. Erst als ich nach 2-3 Jahren Behandlung mit naturheilkundlichen Methoden wieder fit war, weitestgehend ohne ärztlichen Beistand, änderte sich die Situation zum Positiven.

Mein privates Geschehen habe ich nur geschildert, um zu zeigen, wie Krankheiten entstehen und wie man Arthrose, trotz schwerer Arbeit, wieder ausheilen kann. Es ist also nicht die schwere körperliche Beschäftigung, die in der Regel zur Arthrose führt! Im hohen Alter arbeite ich noch fast ganztägig in meinem Gehölzgarten. Bücken, schweres Heben und selbst stundenlanges Laufen machen keine Probleme. Nur die Ausdauer hat nachgelassen.

Früher habe ich mich immer gewundert, dass selbst noch junge Leute, die in ihrem Leben noch nicht viel gearbeitet haben, schon Rückenprobleme aufwiesen. Heute ist mir der Zusammenhang klar! Was die Naturheilkunde betrifft, so wäre es sehr wünschenswert, dass diese beiden unterschiedlichen Fachrichtungen, Ärzte und Heilpraktiker, mit ihrem jeweils großen Erfahrungspotential zum Wohle aller, zusammenarbeiten würden. Ganz im Sinne von der bereits verstorbenen Frau Dr. Carstens. Obwohl dafür gute Ansätze vorhanden sind, werden viele Teilbereiche der Naturheilkunde ausgebremst. Während die Schulmedizin in letzter Zeit zweifellos große Fortschritte verzeichnen konnte, müsste sich dies doch im Bereich der überfüllten Praxen sichtbar niederschlagen, was bisher jedoch nicht der Fall ist. Wenn man in meiner Jugendzeit, vor etwa 70 Jahren, zu einem Arzt ging, hieß es nie, wir können keine Patienten mehr annehmen. Und dies, obwohl es so viele Facharztpraxen gegenüber heute noch nicht gab, die alle ebenfalls total ausgelastet sind mit entsprechend langen terminlichen Wartezeiten. Laut Rheinischer Post vom 28.5.10 nahm die Zahl der Ärzte im Zeitraum von 1990 bis 2009 um 26 % zu, was seltsamerweise in dieser Angelegenheit keine positiven Auswirkungen hatte. Mit dieser Feststellung möchte ich diesen Bericht beenden.

Mein ganz besonderer Dank gilt einem erfahrenen, und daher gut ausgelasteten Heilpraktiker, Herrn Matthias Remke, der diesen Bericht überprüft hat!



Anzeige

2023

Veranstalter: Gebeco GmbH & Co.KG, Holzkoppelweg 19, 24118 Kiel

ZYPERN – INSEL DER APHRODITE

- 4-Sterne-Hotel am Meer
- Bequeme Standortreise
- Vier Ausflüge inklusive
- Reisebegleitung voraussichtlich durch Frau Martina Metzelaars

8-Tage-Flugreise p. P. im DZ
18.-25.03.2023

**ab
1220 €**

TIME OUT REISEN

MARTINA METZELAARS

Diersfordter Straße 8 · 46499 Hamminkeln · 02852-9602060
info@time-out-reisen.de · time-out-reisen.de

Der Posaunenchor, der nicht in die Luft ging

von Hans Reimann

Gen Himmel wollte Marcel Bönninger mit seinem evangelischen Posaunenchor „An der Issel“ an Himmelfahrt in Heißluftballons schweben, um ein Zeichen zu setzen, ein Lebenszeichen zu geben, dass auch nach der schrecklichen Coronazeit die Musik in Hamminkeln lebt und das gemeinschaftliche Musizieren Aufmerksamkeit verdient.

Doch der (unmusikalische) Wettergott hatte etwas dagegen. Weder am 26. Mai (Himmelfahrt) noch an alternativ ausgesuchten Tagen gaben die Experten der Wettervoraussage den Himmel für einen gefahrlosen Aufstieg frei: Aufziehende Gewitter, zu starke Windböen könnten die Aktion zu einem Himmelfahrtskommando machen.

Doch Aufgeben kam für Marcel Bönninger und die Musikanten nicht in Frage. Kurzerhand wurde die Wiese am Vöckingsweg in der Nähe der Kreuzung Mehrhooger Straße/Bergerfurther Straße zwischen Hamminkeln und Mehrhoog zu einer Konzertstätte der besonderen Art erklärt.

Zusammen mit befreundeten Musikerinnen und Musikern aus Sonsbeck spielten die Posaunisten auf der nicht ganz grünen Wiese open-air aus ihrem Repertoire von Pop bis zu geistlicher Musik. Ein erhebenden Erlebnis für alle die gekommen waren. An einem lauen Sommerabend, vor einer Gewitterwolkenkulisse in sicherer Entfernung konnten die Zuhörerinnen und Zuhörer himmlischen Klängen lauschen. Kultur pur auf dem Lande. Kulturlandschaft Hamminkeln.

Letzte Meldung: Sie haben es doch geschafft!

Ein himmlisches Konzert auf der nicht ganz grünen Wiese



Ballonfahrt mit Musik



Am Sonntag konnte das himmlische Ballonfahrerlebnis des Evangelischen Posaunenchores an der Issel im sechsten Anlauf endlich starten. In vier Heißluftballonen erhoben sich die 15 Musiker von der Weide der Fä-

millie Feldmann in luftige Höhen. Der Chor hatte seine Instrumente an Bord – und so konnte man über Hamminkeln und Borcholt Stücke wie „Der Mond ist aufgegangen“ und „Großer Gott wir loben dich“ hören.

NRZ vom 1.11.22

☺ Café Gerwershof

Lassen Sie sich unser Angebot an frischen, hausgebackenen Kuchen und Torten in gemütlicher Atmosphäre schmecken.

Öffnungszeiten:

Fr., Sa., So., montags und feiertags von 9.30 - 18.00 Uhr
Frühstücksbuffet von 9.30 - bis 12.30 Uhr (nur bei Reservierung)
Bei rechtzeitiger Anmeldung ab 15 Personen auch werktags geöffnet.

Telgerhuck 11, 46499 Hamminkeln-Brünen

Telefon: 02 856-16 18

E-Mail: heinz-bernd.gerwers@t-online.de

Besuchen Sie uns auch unter:

www.cafe-gerwershof.de

www.facebook.com/CafeGerwershof



Sexy mit Falten.

ergoflix – Ihr Spezialist für faltbare Elektrorollstühle.

Rufen Sie jetzt an
und sichern Sie sich
einen kostenlosen
Vorführtermin:

Tel. 0 28 52 7 05 38 20



ergoflix.de

ergoflix

Das pralle Leben im Schloss Ringenberg...

Das Schloss lebt...

Was läuft denn so alles im Schloss...

Das lebende Schloss...

Schloss endlich voller Leben...

Es tut sich was...

Nix los im Schloss?

Stipendien / Residenzprogramm

3-monatige borderland residence

überdimensional große Seerosen und Schlammbilder
die Republik Ringenberg

Alvaro Parilla Alvarez, ein spanischer Autor im

Atelier 8 auf der Suche nach seinem Onkel

„Mobilia-Möbel in der Kunst“

„CIAO-Heinrich Kemmer“

„Corona & Ich“ sowie „Klima & Ich“

Kooperation mit der Städt. Gesamtschule

Reichspogromnacht 1938

Die Ausstellung erzählte vom jüdischen Leben

Gesamtschüler:innen wurden aktiv

„Wasser – das Prinzip der Dinge“

Lesungen

„Die Chronik der Frauen von Ringenberg“

Mörderischer Niederrhein: Lesung für die Togo-Hilfe

spannend, amüsant und regional

Götz Alsmann in Kooperation mit

musiklandschaft westfalen

heimatKLANG – Gutes aus der Region

drei regionalen Bands:

Schöner Familientag im Schlosspark

ein Abend voller Liebe und Leidenschaft

Nachtkonzertreihe „wilde 13“

Ausstellung „...weil jeder Punkt zählt“

„Du musst glauben, Du musst hoffen“

Duo- Konzert für Oboe und Fagott Werke

Weihnachtsmarkt



...ein Gewinn für Hamminkeln



„Gänsehautmomente“

...einer von 10.000 Gründen im Chor zu singen

von Karl-Heinz Merz

Gänsehautmomente erleben wir immer dann, wenn wir von einem positiven Moment oder einem emotionalen Erlebnis berührt werden, wie zum Beispiel einem Musikstück oder einer applaudierenden, jubelnden Menschenmenge: Die Haare an Armen, Beinen und im Nacken richten sich auf und es zeigen sich kleine Erhebungen an der Hautoberfläche. Manche Menschen erleben sogar den oft zitierten kalten Schauer auf dem Rücken, manche bekommen sogar Tränen in die Augen.

Erinnern Sie sich noch daran, wann Sie diese Empfindung zuletzt verspürt haben? Beim Wiederaufstieg Ihres Lieblings-Fußballvereins in die erste Liga etwa oder beim Gesang der Vereinshymne im Stadion aus zigtausend Kehlen? Vielleicht beim vertrauten Klang eines Weihnachtsliedes?

MGV-Konzerte

Hatten Sie Ihren letzten Gänsehautmoment vielleicht in einem MGV-Konzert? Könnte Ihnen im Afrika-Konzert 2011 die Nationalhymne von Südafrika „Nkosi sikelel' iAfrika“, auf Xhosa gesungen, den Schauer auf dem Rücken erzeugt haben? Möglich auch in 2015, als ein Kinderchor zusammen mit den MGV-Sängern voller Hingabe „Supercalifragilisticexpialidetic“ aus „Mary Poppins sang“ - oder war es bei „10.000 Reasons“ - 10.000 Gründe, gesungen von mehr als 250 Sängerinnen und Sängern beim Jubiläumskonzert des MGV „Bleib treu“ im November 2017?

Erinnern Sie sich noch, damals hatte der MGV „Bleib treu“ Karten verteilt und Sie nach Ihren Gründen zum Singen gefragt. Es gab sehr viele Rückläufe und der Tenor der Gründe war: Lebensfreude, Singen befreit, baut Stress ab, macht gute Laune – kurzum alles Gründe für Gänsehautmomente.

MGV-Gründe

Aber nicht nur das Publikum, auch wir Sänger erleben diese berührenden, emotionalen Momente. Wenn im Konzert am Ende des letzten Liedes der Applaus des Publikums ertönt und eine Zugabe gewünscht wird, dann ist das unser Gänsehautmoment: Der Dank des Publikums für ein Jahr intensiver Probenarbeit, in der manchmal wieder und wieder die korrekte Aussprache eines Textes in einer Fremdsprache geübt wird und gesanglich das letzte „fis“ im Schlussakkord des ersten Liedes klar sitzen muss. Daran arbeiten wir mit Freude und Begeisterung. Und mit dieser Begeisterung wollen wir noch viele Jahre bei unserem treuen Publikum diese anrührenden Momente erzeugen.

Verspüren Sie nun auch Lust, diese Gänsehautmomente mit uns zu gestalten und gemeinsam auf der Bühne mit zu erleben? Probieren Sie es doch einfach einmal aus, wir haben noch einige Plätze zu vergeben. Übrigens, das nächste Herbstkonzert des MGV „Bleib treu“ findet am

11. und 12. November 2023 statt. Wir Sänger treffen uns bis dahin immer dienstags von 19:00 bis 21:00 Uhr zum Singen und danach noch zu einem Bier in gemütlicher Runde, hier im Bürgerhaus.

In diesem Sinne bis bald, wir freuen uns auf Sie!



Unterwegs mit deutschen Volksliedern und Schlagern

von Hans Reimann

Gemeinsames Singen in Loikum mit dem Chor Murisono.

Zu einem geselligen gemeinsamen Singen luden der Chor Murisono und die Musikschule Hamminkeln am Samstag, den 22.10.2022 um 15 Uhr in die Bürgerhalle nach Loikum ein. Nachdem das erste gemeinsame Singen in Hamminkeln vor drei Jahren so großen Anklang gefunden hatte, freute sich der Chor nunmehr darauf, mit Jung und Alt wiederum einen sehr vergnüglichen Nachmittag zu verbringen.

Zum Auftakt stellten die Sängerinnen und Sänger des Chores unter Leitung von Chorleiter **Jürgen Otto** kurz eine kleine Kostprobe ihres neuen Repertoires vor. Danach mischen sie sich unter das sangesfreudige Publikum und schon konnte es losgehen. „Unterwegs“ hieß das Motto der ausgewählten deutschen Volkslieder und Schlager. Dabei ging es um Fernweh und Abenteuerlust, Abschied, Naturbegeisterung, Liebe und Treue - unterwegs zu Lande, zu Wasser und in der Luft. Durch das Programm führte **Hans Reimann**. Im „Frühtau zu Berge“ ging es los. Dann kamen „die Lustigen Tage“ auf „meine Wage vollgeladen“, „wenn die bunten Fahnen wehen“. „Das Wandern ist des Müllers Lust.“ ...und viele mehr.

Das Singen war des Publikums Lust. Die Rund 80, zumeist Senioren, sangen begeistert mit. Textschwierigkeiten gab es nicht. Zumindest die erste Strophe gelang mühelos. Alle Strophen der Lieder wurden auf eine Leinwand projiziert, sodass Jeder und Jede mitsingen konnte. **Helmi Sieg**, Lehrerin an der Musikschule Hamminkeln, begleitete dabei auf dem Akkordeon. In der Pause gab es (gegen Entgelt) Kaffee und selbstgemachten Kuchen von den Landfrauen. Nach der Pause, bei den eher poppigen Schlagern, sorgt Chormitglied **Klaus Weinert** auf dem Keyboard für den richtigen Takt. Deutsche Schlager sind auch zu einer Art Volkslieder geworden, die in Funk und Fernsehen bekannt gemacht wurden und zum Teil zu Ohrwürmern wurden. Das erste Lied von **Udo Jürgens** „Aber bitte mit Sahne...“ erzählt mit ironischem Unterton was passiert, wenn man sich **nicht** aufmacht in die Welt und sein Leben in kalorienhaltigen Cafés verbringt.

In **Hannes Waders** Lied „Heute hier morgen dort“ ging es danach von der Unrast des Lebens eines 68ers. Hannes Wader und **Reinhard Mai** würden sich wahrscheinlich dagegen wehren als Schlagersänger bezeichnet zu werden, aber viele Ihrer Lieder werden von unserer Generation oft gesungen und sind schon ins deutsche Liedgut eingegangen.



Unterwegs waren die Sangesbrüder- und Schwestern, über 7 Brücken mussten Sie mit Peter Maffay gehen, mit Reinhard Mai über den Wolken die Freiheit suchen, Tulpen aus Amsterdam bewundern, mit einem alten Häuptling der Indianer die Klage teilen, dass der Westen wild ist und der Beruf schwer. Das Heimweh von 2 kleinen Italienern und die Romantik der Capri-Fischer mit Eviva Espania wurde Spanien gefeiert ebenso Sansibar. Aloha heja he! „**So schön war die Zeit**“ konnte die Sangesgemeinschaft mit Freddy Quinn am Ende auch über den gesamten gelungenen Nachmittag gut gelaunt feststellen. Dies zeigte sich auch in der überaus großzügigen Spendenbereitschaft der Teilnehmer. Nach Abzug der Kosten für die Organisation kann sich die Musikschule über einen recht ansehnlichen Betrag für die Unterstützung Ihrer Arbeit freuen.

Der Chor probt jeden Donnerstag um 20.00 Uhr im Rittersaal des Schlosses Ringenberg.



Murisono vor 3 Jahren.

Wie in vielen anderen Chören hat Corona auch bei uns die Teilnehmerzahl beeinträchtigt. Dieses Bild zeigt, wie wir es uns wieder wünschen. Bald, ganz sicher!

Fußballschule und Familienfest beim Hamminkelter SV waren ein voller Erfolg

von Arndt Spaan

Von Donnerstag bis Samstag richtete der Hamminkelter SV bereits zum 25. Mal seine jährliche Fußballschule aus. In diesem Jahr haben 173 Mädchen und Jungen zwischen 5 und 14 Jahren für eine Rekordbeteiligung gesorgt!

Den Kindern und Jugendlichen wurden an elf Stationen fußballspezifische Themen wie Dribbeln, Passen und Schießen beigebracht. Daneben standen auch allgemeine Bewegungs- und Koordinationsaufgaben sowie Beachsoccer auf dem Programm. Zum Abschluß fanden am Samstag zwei große Turniere statt, die sowohl für die Kids als auch für die vielen Eltern und Großeltern ein Highlight waren.

„Die insgesamt fast 40 Trainerinnen und Trainer haben für viel Spaß, abwechslungsreiche Trainingseinheiten und einen reibungslosen Ablauf gesorgt. Das tolle Feedback von Kindern und Eltern macht uns stolz und ist Ansporn, dieses hohe Niveau auch im nächsten Jahr wieder bestätigen zu können,“ so Niklas Hollenberg, Organisationsleiter der Fußballschule.

Aufgrund des 25-jährigen Jubiläums der Fußballschule fand im Anschluss an die Fußballschule ein großes Familienfest im Sparkassen Sportpark statt. Neben einer Hüpfburg, einer riesen Fußballdart-Scheibe und einer Tombola wurde auf einer großen LED-Leinwand FIFA gespielt. Hierfür hatte sich mit Mike Schmidt, ehemaliger Spieler und Jugendtrainer des Hamminkelter SV, der als E-Sportler beim FC St. Pauli sogar die Virtual Bundesliga PlayOffs gespielt hat, ein professioneller Fifa-Spieler zur Verfügung gestellt und den Kindern Tipps und Tricks an der Konsole gezeigt.

„Es gibt Gedankenspiele, mit Mike Schmidt als Coach eine E-Sport-Abteilung beim HSV ins Leben zu rufen. Hierzu planen wir aktuell die Rahmenbedingungen und hoffen, dass dieses Projekt in nicht allzu ferner Zukunft beginnen kann,“ so Niklas Hollenberg weiter. Viele Mitglieder, Freunde und Unterstützer des Hamminkelter SV konnten zusätzlich zum E-Sport auch verschiedene andere Abteilungen des HSV auf dem Familienfest kennenlernen: Ein Gesundheits-Check 60+ wurde von der Abteilung aktivGESUNDsein durchgeführt, die Leichtathletik-Abteilung hat einen „Mini-Triathlon“ für die Kinder angeboten, die Badminton-Abteilung hat die Trendsportart Spikeball gezeigt und die Kampfsportabteilung hat die brasilianische Kampfsportart Luta Livre vorgeführt. Trotz großem Andrang war für das leibliche Wohl mit Kaffee und Kuchen, SlushEis, Wurst vom Grill und allerlei kühlen Getränken selbstverständlich auch bis in die Nacht gesorgt...

Für ausreichenden Schatten hatte der Hamminkelter Verkehrsverein wieder sein großes Zelt zur Verfügung gestellt.

Vielen Dank dafür und auf weiterhin gute Zusammenarbeit!”



Carsten Biggel

-  Lotto - Annahmestelle
-  Reisebüro
-  Tabakwaren
-  Großpfeifenauswahl mit Zubehör
-  Zeitschriften und Taschenbücher
-  1a Farbbilder sofort
-  Bilderdienst
- brillante Fotos sofort
- Passfotos
-  **Hamminkeln Molkereiplatz 1**
02852/2140

Schulmilch vom Mönchenhof
Hofmolkerei Heesen



Mönchsweg 2 · 46499 Hamminkeln
Tel.: 02873/884

Klein aber Fein



FLORISTIK
Dietmar Berning

- Taufen
- Kommunion
- Konfirmation
- Hochzeiten
- Jubiläen
- Beisetzungen
- Grabpflege

An der Windmühle 33 46499 Hamminkeln
info@blumen-berning.de • www.blumen-berning.de

Tel.: 0 28 52 / 9 41 30
Fax: 0 28 52 / 9 41 31

Salon S Bärbel

Ihr Herren- und Damenfriseur in Hamminkeln!



Wir sind immer für Sie da.

Salon Bärbel
Raiffeisenstr. 2b
46499 Hamminkeln
Tel. 02852 - 507573

Öffnungszeiten:
Montag: geschlossen
Dienstag: 8-12 14-18 Uhr
Mittwoch: 8-12 Uhr
Do Fr: 8-12 14-18 Uhr
Samstag: 8-12 Uhr



VON KALBEN

Fachgeschäft für Werkzeuge

Eisenwaren

Maschinen

Baubeschläge

Bauelemente

Blumenkamper Straße 26
46499 Hamminkeln
Telefon 02852 - 2170
Telefax 02852 - 72381

Sportschützen „Admiral von Lans“ Hamminkeln e.V.

...feiern Jubiläum mit einjähriger Verspätung

von Harald Hemsteg

Mit über einem Jahr Verspätung konnten die Mitglieder des „AVL“ Hamminkeln jetzt ihr Jubiläum mit Freunden feiern. Im Jubiläumsjahr hatten sie noch in einer Onlineveranstaltung auf das Jubiläum angestoßen. Jetzt feierten sie ihr Jubiläum in der renovierten Gaststätte Bölting im Bürgerhaus Hamminkeln. Durch ein zweieinhalbstündiges offizielles Programm führten Stephanie Kreisel und Stefan Kulina.

Kulina begrüßte die Gäste in einem Sketch mit Sakko und Boxershorts als Online-Veranstaltung, bevor er von Stephanie Kreisel auf die Gäste und Liveveranstaltung hingewiesen wurde. Erste Lacher waren die Folge. Anschließend begrüßte der 1. Vorsitzende Ulrich Wilms Ehrengäste, Gäste und Vereinsmitglieder. Grußworte von Herrn Hans-Jürgen Kraayvanger, 1. Stellvertretender Bürgermeister der Stadt Hamminkeln, Herrn Eckhard Wilms, Vertreter des Rheinischen Schützenbundes, Frau Monika Mai, Bezirksvorsitzende des Bezirkes 01 -Rechter Niederrhein-, und Herrn Stefan Tidden, Hamminkeler Verkehrsverein, folgten. Sie wurden jeweils von einem kurzen musikalischen Intermezzo durch Martin Boland unterbrochen.

Danach stellten sich die einzelnen Abteilungen des Vereins vor. Die Jugendabteilung mit einem kurzweiligen Diavortrag. Die Damenabteilung mit dem Vortrag eines selbstgedichteten Liedes zu ihrer Geschichte. Und die Herrenabteilung mit einem Sketch zum Männerjahrespokal, bei welchem einige Schützen mit einem „Pokal“ mit angehängten Mettwürstchen in den Saal einmarschierten und zur Theke zogen. Stefan Kulina kommentierte den Einzug.

Aus der Chronik des Vereins berichteten in einem Plausch Jürgen Kolbrink und Jochen Wente. Jochen Wente war kurzfristig für den coronabedingt fehlenden Harald Hemsteg eingesprungen. Auf ihrem Weg vom Eingang zur Theke sprachen sie über die Vereinsgründung und die Namensänderung. Dabei wurden sie durch Wilhelm Reeh als „General“ mit den Worten „Jungs, ihr dürft meinen Namen im Vereinsnamen tragen“, unterbrochen. Weiter über die Unterbrechung durch den 2. Weltkrieg und die Wiedergründung 1951. Über die Gründung der Damenabteilung, Annette Feldmann forderte diese durch einen Zwischenruf „Jungs, wir wollen auch!“ Und den Aufstieg der Jugend sowie die Umbauten und Umzüge in neue Vereinsheime. Viele Lacher und Kommentare der Gäste zeugten von einem kurzweiligen Vortrag.

Im Rahmen der Feier zeichnete Herr Kraayvanger stellvertretend für das Land Nordrheinwestfalen den Verein mit einer Ehrenplakette und einer Urkunde des Landes NRW zum 100-jährigen Bestehen des Vereins. Gegen 22:00 Uhr war der offizielle Teil beendet und DJ Stefan Bölting legte zum Tanz auf.

Bei Gesprächen und Tanz (unter der Linde) verbrachten Mitglieder und Gäste noch einige schöne Stunden im Bürgerhaus.

Vereinsmitglied Sebastian Rottstegge zeichnete die Veranstaltung auf. Nach einer Bearbeitung des gesamten Materials wird ein Video zum Event online gestellt und kann nach Anforderung eines Zulassungslinks angesehen werden.



li.: Vorsitzender „AVL“ Ulrich Wilms
re.: Vorsitzender „HVV“ Stefan Tidden



Vorsitzender „AVL“ Ulrich Wilms



RSB-Präsidiumsmitglied
Eckard Wilms



RSB-Bezirksvorsitzende Bezirk 01
Rechter Niederrhein Monika Mai



NISPA-Vorstand
Friedrich-Wilhelm Häfemeier



Stellv. Bürgermeister Stadt Hamminkeln
Hans-Jürgen Kraayvanger



li.: Jürgen Kolbrink und Jochen Wente bei ihrem Vortrag



v.l.n.r.: Sarah Bovenkerk, Nadine Geurts, Stephanie Kreisel, Christiane Meyer, Tanja Bartel, Olga Amamitch, Heike Westerfeld-Bovenkerk, Edith Blumensaat, Angelika Weigang, Ute Howe, Margret Kolbrink, Anneliese Liethen, Catrin Reeh-Krusdick (verdeckt)



Irene Meckl (St. Helena Xanten) trägt sich in die von der Jugendabteilung entworfene Gästeliste ein

Mit Geld aus dem Programm „Moderne Sportstätten 2022“ ergänzen die Sportschützen ihre Schießsportanlage. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde nahmen die Sportschützen „AvL“ Hamminkeln in diesem Jahr im Beisein von Bürgermeister Bernd Romanski, der Landtagsabgeordneten Charlotte Quik und dem Vorsitzenden des Stadtsportverbandes Jürgen Tenbrink eine Lichtpunktgewehrschießanlage in Betrieb.



Blick auf die Sportler mit der Standkamera

Vereinsvorsitzender Ulrich Wilms berichtete den Gästen über das Projekt, wobei er zum einen die Förderung von Sportstätten durch das Land NRW und zum anderen die Arbeit der Stadtsportverbände, die mit der Umsetzung des Programms betraut worden waren, hervorhob. SSV-Vorsitzender Jürgen Tenbrink erläuterte folgend kurz die erfolgten Informationen und Gespräche mit den Vereinen der Stadt, wobei er die Bereitschaft der Vereine hervorhob, die zu einer einvernehmlichen Verteilung der Gelder führte. Charlotte Quik lobte das ehrenamtliche Engagement der Vereine und des Stadtsportverbandes, ohne welches eine derart schnelle Umsetzung des Förderprogramms nicht möglich gewesen wäre.

Das Lichtpunktschießen ermöglicht dem Verein, schon Kindern in jüngeren Jahren an den Schießsport heranzuführen. Der Verein sei damit für Kinder und Jugendliche attraktiver geworden, so Ulrich Wilms. Trainer und Projektleiter Harald Hemsteg hob hervor, dass insbesondere Konzentrationsfähigkeit, Koordination und Feinmotorik sowie mentale Aspekte durch das Sportschießen gefördert werden.

Heinrich Cornelißen und Harald Hemsteg hatten die Maßnahme umgesetzt und Vereinsmitglieder in deren Bedienung geschult. Ihre erste Bewährungsprobe haben die Anlagen mit der Durchführung des Norddeutschlandcups und der Kreis- sowie Bezirksmeisterschaft bestanden. Besonders positiv sei es, dass diese Anlagen gemeinsam mit den vorhandenen elektronischen Anlagen betrieben werden können.

Die Sportanlagen werden während der Trainingsstunden des Vereins, montags ab 19:30 Uhr (Damen), mittwochs von 17:30 bis 19:30 Uhr (Jugend), freitags ab 17:30 Uhr (Jugend) und 19:30 Uhr (Herren) und sonntags ab 10:30 Uhr (alle) genutzt. Interessierte dürfen sich gerne an einem der Tage informieren und die Sportanlagen ausprobieren.



Regiepult



Ulrich Wilms erläutert MdL Charlotte Quik die Funktionsweise der Lichtpunktschießanlage, welche von Josephine Metner und Thalia Kasperek vorgeführt wird



Gäste bei der offiziellen Inbetriebnahme der Lichtgewehrschießanlage v.l.n.r.: Ulrich Wilms (Vorsitzender Sportschützen), Harald Hemsteg (Projektleiter Lichtgewehr), Jürgen Tenbrink (Vorsitzender Stadtsportverband), Ingrid Ehling (SSV), Charlotte Quik (MdL), Bernd Pomanski (Bürgermeister Hamminkeln)

Sportschützen „Admiral von Lans“ Hamminkeln e.V.

Jubiläumsbaum wird gemeinsam mit dem HVV eingepflanzt

von Harald Hemsteg

Am 04.07.2022 pflanzten Abordnungen des Hamminkeler Verkehrsvereins und der Sportschützen „Admiral von Lans“ Hamminkeln unter Führung der Vorsitzenden Stefan Tidden und Ulrich Wilms den vom HVV bei der Jubiläumsfeier überreichten Jubiläumsbaum anlässlich des 100-jährigen Jubiläums am Parkplatz vor dem Gebäude im Sparkassensportpark Mühlenrott. Mit Genehmigung der Stadtverwaltung war ein Platz gegenüber dem Gebäude des HTC Hamminkeln gefunden worden.

Ulrich Wilms hatte die Pflanzstelle vorbereitet. Gemeinsam setzten er und Stefan Tidden den Baum ein und hielten ihn, während ihre Vertreter Christiane Stange, Susanne Bahrenberg und Irmgard Flores die ausgehobene Erde wieder der Pflanzstelle zuführten. Für Drainage und Dünger sorgten sie ebenfalls. Gemeinsam traten sie die Erde um den Baum fest, so dass dieser einen festen Stand hatte.



Pflanzaktion: v.l.n.r.: Ulrich Wilms, Friedhelm Howe, Karlheinz Berning, Stefan Tidden schlägt einen Haltpfosten ein



Pflanzaktion: Monika Wente (HVV) und Irmgard Flores (AvL) freuen sich über die erfolgreiche Aktion



v.l.n.r.: Ulrich Wilms (Vorsitzender „AvL“ Hamminkeln), Friedhelm Howe, Stefan Tidden (Vorsitzender HVV)



Stefan Tidden und Ulrich Wilms stoßen auf den Baum an

Dann wurden die Haltepfähle und -latten aufgestellt und angebracht, ein Ring zur Unterstützung der Bewässerung aufgestellt und der Baum mit ausreichend Wasser versorgt. Ein kleines Malheur konnte schnell behoben werden, indem der Wasserzufluss unterbrochen wurde, als das Wasser den Ring löste und in die Rigole floss. Ein Helfer hatte es zu gut gemeint und den bereits aus dem Ring entfernten Schlauch nach der ersten Befüllung wieder in den Bewässerungsring gelegt.

Mit einem „Gedeck“ wurde auf den Baum angestoßen und ihm stets ein Feuchter Boden und gutes Gedeihen gewünscht. Möge er als Symbol stets an die Freundschaft zwischen den Vereinen erinnern, so Stefan Tidden in seiner Rede zur Pflanzaktion. In Angedenken an die Tradition von Heinz Breuer trug er folgendes Gedicht vor:



Der Lindenbaum

Bei einem Schützen wunderbar
 Da war ich jüngst zu Gaste.
 Ein prächtiger Lindenbaum war auf einem Schild
 An einem langen Aste.
 Es war der gute Lindenbaum
 Bei dem ich eingekehrt
 Mit süßer Kost und frischem Schaum
 Hat er mich wohl genährte.
 Es kamen in sein grünes Haus
 Viel leichtbeschwingte Gäste
 Sie schossen frei und hielten Schmaus
 Und trafen auf das aller Beste.
 Ich fand dort einen Freund
 Auf weichen, grünen Matten
 er brachte mir das Schießen bei
 in seinem kühlen Schatten.
 Nun fragt ich nach der Schuldigkeit.
 Da schüttelt er den Wipfel
 Gesegnet seid ihr allezeit
 von der Wurzel bis zum Gipfel.

Stefan kündigte die Erstellung eines Schildes zum Baum an, welches dann gemeinsam aufgestellt werden würde. Ulrich Wilms bedankte sich für das Baumgeschenk, sicherte eine stete Wässerung des Baumes durch den Verein zu und ließ die Freundschaft zwischen den Vereinen mit einem dreifachen „Gut Schuss“ hochleben.



Mitglieder des HVV und des „AvL“ vor dem Lindenbaum

Anzeige

Seit 1984 der Optiker Ihres Vertrauens

Gut zu Sehen ist ein großes Geschenk. Ihnen dieses beste Sehen zu ermöglichen ist unsere Leidenschaft.

Dabei sind die Lösungen immer individuell und so verschieden wie die Menschen. Jede Brille hat ihre speziellen Stärken und Vorteile. Die neue Brillenglastechnik bietet Ihnen den besten Sehkomfort. Seit Jahren investieren wir stetig in unsere Messtechnik, um Ihnen den besten Sehkomfort zu garantieren. **Ihre Augen sind es uns Wert.**



Unsere Leistungen für SIE!

- Augenprüfung
- Führerschein-Sehtest
- Sport & Sonnenbrillenberatung
- 24 Std. Fertigungsservice
- Terminvereinbarung außerhalb unserer Geschäftszeiten
- Fassungsauswahl für zu Hause
- Zufriedenheitsgarantie
- Kostenlose Kleinreparaturen
- Fassungsauswahl mit Videoberatung
- Sehberatung fürs Hobby-Musik-Malen
- Individuelle Gleitsichtglasberatung
- Individuelle Kontaktlinsen-Anpassung
- Vergrößernde Sehhilfen
- Optimale Brillenglasberatung
- Sehberatung für EDV Arbeitsplätze usw.

OPTIK 
VAN SCHWAAMEN

GUTSCHEIN

Für eine Augenüberprüfung
 inkl. Dämmerungs-Sehtest
 inkl. DNEye-Messung
im Wert von 35,- Euro

mehr Infos unter www.van-schwaamen.de



Diersfordter Straße 15 - 46499 Hamminkeln
 Telefon: 02852 1530 - info@optik-van-schwaamen.de
www.optik-van-schwaamen.de

Wir sind für Sie da:

Montag-Freitag:
 8.30-12.30 Uhr und 14.30-18.30 Uhr
Mittwoch und Samstag:
 8.30-12.30 Uhr - und nach Vereinbarung

Vereinbaren
 Sie bitte einen
Termin:
 Tel: 02852 1530



Von den Kleinsten...

von M. Hübers, B. Abels und Dr. N. Nöthling

Nun ist es schon wieder mehr als ein Jahr her, dass die Kinderfeuerwehr Hamminkeln an den Start gegangen ist. Und es hat sich viel getan in den letzten 13 Monaten. Die „Gründungskinder“ erscheinen weiterhin begeistert zu ihrem 14-tägigen Dienst im Gerätehaus. Sie haben sich im Laufe der Zeit mit den Themen „Notruf“, „Erste Hilfe“, „Knoten und Stiche“ und den Begriffen des Truppmanns auseinandergesetzt. Auch über die Geschichte der Feuerwehr haben sie mehr erfahren und sich in kleinen Experimenten mit brennenden und nicht-brennenden Materialien beschäftigt. Und natürlich durfte das weitere Bestaunen der Feuerwehrfahrzeuge und der Gerätschaften nicht zu kurz kommen. Eine Fahrt mit der Drehleiter und die Vorführung der Schere und des Spreizers runden das Erlebnis der Kinderfeuerwehrkinder gelungen ab. Unterstützung bekommt die Kinderfeuerwehr regelmäßig auch von der Jugendfeuerwehr, den aktiven Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Hamminkeln als auch durch die Ehrenabteilung. Die unterschiedlichen Altersgruppen haben sich schnell aneinander gewöhnt. Und so lernt mal der junge Mensch vom Älteren, aber auch mal andersherum. „Unsere Kinder wissen schon eine Menge über die Feuerwehr“, hört man häufig nach einer Begegnung. Und bei dem vielen Wissen und (Kennen-) Lernen darf der Spaß und das Spiel natürlich nicht zu kurz kommen.

[#WirFürHamminkeln](#) [#KinderFeuerwehr](#)

Ach ja und feiern können wir auch schon ganz gut. Ob zu Weihnachten in einem Team Parcour mit einem Elternteil (den zu dem Zeitpunkt geltenden Corona Schutzmaßnahmen angepasst) oder beim Sommerfest.

Schön zu berichten ist auch, dass das Konzept „kurze Beine, kurze Wege“ sich so erfolgreich verbreitet, dass die Kinderfeuerwehr Hamminkeln stetig weiterwächst. Somit konnten im März 2022 weitere 14 Kinder in der Kinderfeuerwehr Hamminkeln aufgenommen werden, da sich eine weitere Gruppe nun im Gerätehaus Brünen 14-tägig trifft. Diese wird von Ina Kampen, Lukas Mümken, Carmen Oehmen und Michaela Winter unterstützt. Seit April 2022 treffen sich weitere 14 Kinder im Gerätehaus Mehrhoog. Die Gruppe wird vor Ort von Vanessa Bauhaus, Peter Koehnen, Mandy Konradi und Vanessa Sowald unterstützt.



Brennende- und nicht brennende Materialien



Erlernen von Knoten und Stichen



Ein Team-Parcour



Kinderfeuerwehr in Brünen

Und im September 2022 nahmen auch 14 Kinder aus Wertherbruch / Loikum ihren „Dienst“ im Gerätehaus Wertherbruch auf. Unterstützung erfährt die Gruppe durch Rene Bauhaus, Nadine Fahrland und Lisa Marie Peters.

Danke an dieser Stelle auch an alle ehrenamtlichen Unterstützerinnen. 😊



Kinderfeuerwehr in Mehrhoog



Kinderfeuerwehr in Wertherbruch

Somit lässt sich abschließend sagen, dass die Kinderfeuerwehr Hamminkeln aktuell aus 63 Kindern im Alter von 6 bis circa 10 Jahren besteht. Und einige Kinder können demnächst von den Wartelisten in die einzelnen Kinderfeuerwehrgruppen nachrücken. Denn die ersten Feuerwehrkinder sind bereits so stark „gewachsen“, dass sie zeitnah zur Jugendfeuerwehr wechseln können. Für Nachwuchs bei der (Kinder-) Feuerwehr Hamminkeln ist somit flächendeckend gesorgt.

Und das ist auch gut so: denn im Notfall möchte doch jeder von uns Hilfe erfahren, ohne zu fragen, aus welchem Ortsteil er oder sie kommt. 😊

Dein REWE Abholservice: Vorbestellt. Abgeholt. Zeit gespart.

Bei deinem
REWE Dienberg



Mehr auf
[rewe.de/abholservice](https://www.rewe.de/abholservice)



Viel Action bei unseren Youngsters...

von M. Hübers, B. Abels und Dr. N. Nöthling

Gemütlich auf dem Sofa sitzen, Chips in der Hand und die Lieblingsserie schauen. Dort rasen die Helden der Serie mit schnellen Autos um die Ecken, jagen Verbrecher und springen in atemberaubenden Stunts von Häusern auf vorbeifahrende LKW, um die Verfolgung aufzunehmen. Wer möchte da nicht der Held der Serie sein und für das Gute kämpfen? Na ja, vielleicht ist es bei uns nicht ganz so wie im Film, aber wir haben in der Jugendfeuerwehr mindestens genau so viel Action zu bieten.



Übungsziele für die Strahlrohr-Handhabung



Teilnehmende vom Kreis Jugendfeuerwehr Zeltlager

Das hört sich auf dem 24h Dienst dann bei uns in etwa so an:
* Alarmgong * „Einsatz für die Jugendfeuerwehr, es rücken aus der LF 10 – 1, der MTF 1 und der ELW, Feuer in einer Lagerhalle.“

Schnell werden die Tätigkeiten, die man gerade gemacht hat, unterbrochen. Rein in die Uniform und los! An der Einsatzstelle angekommen, wird eine Wasserversorgung und Angriffsleitung aufgebaut, die Einsatzstelle erkundet und mit geübten Handgriffen das Feuer schnell gelöscht. Nach getaner Arbeit werden die Materialien eingepackt, zurück zur Feuerwache gefahren und das Fahrzeug wieder einsatzbereit gemacht. Nachdem wir uns frisch gemacht und den Einsatz Revue passieren lassen haben, machen wir mit dem weiter, wo wir vorher ungeplant unterbrochen wurden. Und hört sich das nicht mindestens genau so spannend an wie im Film? Damit wir so was erleben können, gehört natürlich viel Vorbereitung dazu. Alle 14 Tage treffen wir uns an der Feuerwehr, um verschiedenste Dinge zu lernen.

#WirFürHamminkeln #JugendFeuerwehr

Von wichtigen Knoten und Stichen über Fahrzeug- und Gerätekunde, technischer Hilfe bis hin zu einem Löschangriff lernen wir alles, was wir später brauchen, um im Einsatz schnell und sicher helfen zu können. Aber auch Gemeinschaft wird bei uns groß geschrieben und kommt nie zu kurz. Wir spielen Kicker oder Gemeinschaftsspiele, reden über andere Hobbys und was wir am Tag erlebt haben. Eben wie richtige Kollegen. Geplant wird alles von dem 14-köpfigen Betreuersteam, welches neben dem Dienst bei der aktiven Feuerwehr den Dienst für die knapp 60 Jugendlichen plant und vorbereitet.



Geschicklichkeitsübung mit dem Rüstwagen

Einfach gesagt brauchen wir keine Serien mit Verfolgungsjagden und Helden, wir schreiben unsere Geschichten einfach selber. Aus unseren Kindheitsträumen haben wir Wirklichkeit werden lassen, fahren gemeinsam in Feuerwehrautos mit und erleben die schönsten Ferien auf dem Zeltlager, bei dem wir mit allen anderen Jugendfeuerwehren aus dem Kreis gemeinsam Zeit verbringen und immer neue Leute kennenlernen, die ganz schnell zu Freunden werden.



Übung zum Heben von Lasten

Endlich konnte wieder Lagerluft geschnuppert werden...

von Bianca Abels

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause hieß es endlich wieder: Taschen packen! Wie gewohnt ging es in der ersten Sommerferienwoche für den ganzen Stamm ins Sommerlager. Da wir das in diesem Jahr wieder in Kalkar aufschlugen, legten alle Gruppenkinder die Strecke mit Fahrrädern zurück. Am Sonntag bekamen wir Besuch von Pastor Abraham, der mit uns zusammen einen Gottesdienst feierte. Montagvormittag hatten die Kinder die Möglichkeit nach Kalkar zu fahren und dort die Innenstadt zu erkunden. Nachmittags ging es nach Xanten zum Klettern und abends ließen wir den Tag gemütlich am Lagerfeuer ausklingen.

Am nächsten Morgen ging es gut gestärkt vom Frühstück los in Richtung Wunderland Kalkar. Die Kinder waren aufgeregt und schmiedeten schon Pläne, auf welche Fahrgeschäfte sie unbedingt gehen wollen. In Kleingruppen konnte dann das Wunderland erkundet und sich zudem reichlich mit Pommes und Softeis versorgt werden. Mittwochs wurde eine Lagerolympiade veranstaltet, bei der sich die Kinder richtig ausprobieren konnten. Abends machten wir es uns natürlich wieder am Lagerfeuer gemütlich. Am Donnerstag war es sehr warm, daher fuhren wir gemeinsam zum Wisseler See, um uns abzukühlen. Mittags wurden wir mit Hot Dogs vom Küchenteam versorgt. Leider fing es abends an zu regnen und zu gewittern, aber wir machten das Beste daraus und verbrachten den Abend alle gemeinsam im Aufenthaltszelt mit Gruppenspielen und lustigen Tanzeinlagen: da wurde die Gewitterangst einfach weg getanzt! Freitags wurde schon Vieles abgebaut und die Kinder verbrachten die Nacht unter freiem Himmel, bevor es am Samstagvormittag wieder mit den Fahrrädern zurück nach Hamminkeln ging. Alles in allem war es ein wunderschönes Sommerlager, das uns allen in guter Erinnerung bleibt. Bei der diesjährigen Kirmes hatten wir wieder einen Waffel-Stand, der zu unserer großen Freude auch wieder gut besucht wurde. Die Kinder hatten auch wieder viel Spaß, Waffeln zu backen und diese sowie Kaffee zu verkaufen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an den HVV für euer Herzblut und Engagement für Hamminkeln: nicht nur bei der Kirmes, sondern auch weit darüber hinaus!! Ohne euch würde einiges in Hamminkeln anders (oder gar nicht) laufen!

Hier noch ein kleiner Ausblick: Am 11.12.2022 holen wir das Friedenslicht aus Münster nach Hamminkeln und laden alle herzlich ein, sich dieses gerade in diesem Jahr wieder so wichtige Licht und damit auch ein bisschen Hoffnung nach

Wir Pfadis melden uns zurück mit Erlebnissen aus dem Sommerlager...

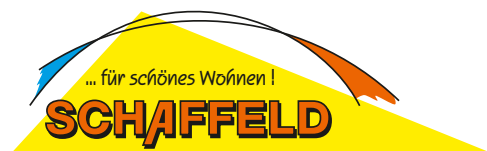
Hause zu holen. Heiligabend, 24.12.2022 bereiten wir wieder das Krippenspiel in der katholischen Kirche vor, worauf wir uns auch schon sehr freuen. (Beginn: 16.00 Uhr) Anfang Januar findet dann wieder unsere bekannte Tannenbaum-Aktion statt!

Wir wünschen trotz dieser so ungewissen Zeit eine schöne Vorweihnachtszeit und gemütliche Weihnachten mit viel Zeit für die wirklich wichtigen Dinge! Kommt alle gut in ein hoffentlich friedlicheres Jahr 2023.

Herzliche Grüße von euren Hamminkeler Pfadfindern



Anzeige



**Bodenbeläge • Tapeten • Farben
Verlegeservice • Dekorationen**

Daßhorst 14 • 46499 Hamminkeln
Telefon 0 28 52 / 60 65 - 66 • Telefax 0 28 52 / 18 74
www.schaffeld-hamminkeln.de
info@schaffeld-hamminkeln.de

Ein „Armenhaus“ für Hamminkeln

von Klaus Braun

1834 verbreitete sich das „nicht unbegründete Gerücht“ über einen beabsichtigten Verkauf des baufälligen und nicht bewohnten Hauses am Marktplatz, das die katholische Kirche kaufen wollte, um an dieser Stelle in einem Neubau eine katholische Schule einzurichten. Natürlich war das Gerücht auch der evangelischen Kirchengemeinde zu Ohren gekommen. Das Presbyterium zeigte ebenfalls lebhaftes Interesse an einem Erwerb, die zentrale Lage in der Nähe von Kirche und evangelischer Schule war ideal für die Einrichtung eines Armenhauses. Das alte Haus stand tatsächlich zum Verkauf. Die Verhandlung der Kirchengemeinde mit den Eigentümern war erfolgreich, die Kaufsumme in Höhe von 400 Talern war für beide Parteien akzeptabel. Im Dezember 1835 wurde der Kaufvertrag von der Witwe von Gerhardus Schneiders sowie von Margarete Busch, geborene Schneiders, und dem Presbyterium vor einem Notar in Wesel unterschrieben. Von dem geplanten Projekt, der Einrichtung eines Armenhauses, erfuhr die königliche Regierung und gab Anlass für eine öffentliche Belobigung. Im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Düsseldorf erschien 1836 folgender Text:

„Um das seit langer Zeit gefühlte Bedürfnis eines Armenhauses zu befriedigen, ohne die beschränkten Armenmittel in Anspruch zu nehmen, haben die Mitglieder der evangelischen Gemeinde zu Hamminkeln, durch freiwillige Beiträge, die zur Erwerbung eines für diesen Zweck einzurichtenden Hauses nötige Summe von 400 Talern unter sich aufgebracht. Mit Vergnügen bringen wir diesen christlichen Gemein- und Wohltätigkeitssinn den dortigen Gemeindemitgliedern zu öffentlicher Kunde“.

Diese öffentliche Belobigung entsprach nicht den Tatsachen. „So beruht diese Mitteilung nicht auf Wahrheit. Man wollte einfach die Kasse, aus der das Geld genommen worden, nicht nennen, und so gab man an, man habe aus freiwilligen Beiträgen das Geld zusammengebracht“, so eine spätere Aufzeichnung des späteren Pfarrer Lembeck. Die Kaufsumme für Haus und Grund entnahm man der Kasse mit dem Titel „Privatfond“. Möglicherweise führte der Begriff „Privat“ zu einem Missverständnis.

Mit dem Neubau rückte das Armenhaus in direkte Nachbarschaft der seit 1704 bestehenden Gastwirtschaft „Schwan“, die den Marktplatz dominierte. Zwischen dem Gasthaus und dem geplanten Armenhaus stand ein kleines Brauhaus, umgeben von einer Gartenfläche. Der damalige Wirt Hermann Roerts handelte mit dem Presbyterium einen Vertrag aus. Wichtig war für den Wirt, dass für an der Südseite zu setzende Gegenstände das Licht zu belassen sei, der Einbau von je einem Fenster wurde gestattet.

Auch trat er an der Westseite von seinem Garten ein Stück Land ab und wurde dafür an der Ostseite, also am Marktplatz, mit einem Streifen Land entschädigt. Wichtig war ferner, dem Haus eine gerade Flucht zu geben, Abfallhaufen und Mistkuhlen durften von den Bewohnern des Hauses nicht gemacht werden.

Über das genaue Datum der Fertigstellung des Armenhauses und die ersten Bewohner erfahren wir nichts, wohl aber über die Einrichtung, denn „eigentlich war für ein Armenhaus kein Bedürfnis, es wurde so wenig genutzt, dass es rasch nach einigen Jahren als Wohnung für Tagelöhner öffentlich versteigert wurde. Auch das „führte nicht zum Guten, und auch die üble Aufführung seiner Bewohner ward das Haus förmlich in Verruf gerate. Im Juli 1861 erreichte Pfarrer Lembeck ein Schreiben vom Landrat Dönnhoff aus Wesel, in dem auf die „freiwilligen Beiträge von evangelischen Einwohnern der politischen Gemeinde für den Bau des Armenhauses verwiesen wurde, um verarmten Mitgliedern der Gemeinde Wohnung zu gewähren. Sollten Personen aus anderen politischen Gemeinden untergebracht werden, sei die politische Gemeinde Hamminkeln befugt, die Miete zu erheben“. Der Pfarrer widersprach, er lehnte das Ansinnen der Regierung ab. In seiner Antwort wies er darauf hin „daß das Armenhaus nicht aus freiwilligen Beiträgen der evangelischen Einwohner, sondern aus der kirchlichen Armenkasse gebaut ist. Somit ist das Haus mit dem Vermögen der Kirchengemeinde und muß daher bloß den evangelischen Einwohnern der Commune Hamminkeln zu Gute kommen“.

In dem Haus wurden vier Wohnungen eingerichtet, erstmals wird 1840 von einigen „Mademoiselles“ berichtet, die sich häuslich hier einrichteten. Da nicht alle Wohneinheiten an alleinstehende Damen vermietet werden konnten, erfolgte eine öffentliche Versteigerung der Räume an interessierte Tagelöhner. Nachdem die Bedingungen langsam und deutlich verlesen wurden, schritt man zur Versteigerung und schloss einen förmlichen Vertrag zwischen dem Mieter, der auch häufig als Pächter bezeichnet wurde, und dem Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde. Der Inhalt der Verträge war von 1840 bis 1889 standardisiert. Es ging im Wesentlichen um die Mietdauer, die zu Beginn der Vermietung auf 12 Jahre festgeschrieben wurde, mit einer Kündigungsfrist von 6 Jahren. Später reduzierte sich die vertragliche Mietzeit auf 5 Jahre, bei einjähriger Kündigung. Die Miete lag zu Beginn bei 6 Taler bei halbjährlicher Zahlung an den Armenvorstand der Kirche. Da die Wohnungen versteigert wurden, war die Miete variabel, kletterte aber im Verlauf der Jahre bis auf 12 Taler. Ein Betrag, der auch von einem Tagelöhner aufzubringen war. Für den Mieter bürgte ein Mitglied der Kirchengemeinde, er verpflichtete sich bei einem Mietausfall einzuspringen.

So bürgte zum Beispiel der Wirt H. Neu 1878 für den Polizeidiener Schuster.

Nach abgelaufener Mietzeit musste das Haus bzw. die Wohnung im „stats quo“ übergeben werden. Bauliche Veränderungen durften nur mit Genehmigung des Presbyteriums vorgenommen werden. Die Gemeinde übernahm nur solche Reparaturen, „die durch unabwendbare Gewalt verwüstende Elemente, als Sturm- und Hagelschlag und Feuersbrünste notwendig werden. Sollten diese Fälle eintreten, so hört mit diesem Augenblick die Mietzeit und der „Contract“ auf. Meliorationen (Überschwemmungen) waren allerdings ausgenommen, dafür war der Mieter zuständig. Die Mieter verpflichten sich, „den Raum vor dem Haus auf dem Markt und auf der Straße gehörig rein zu halten und regelmäßig zu fegen“.

Bei etwaigen Streitigkeiten der Pächter untereinander hatte das Presbyterium und nicht Gerichte oder Polizeibehörden zu entscheiden. Wie bereits erwähnt gab es mit der „Aufführung“ der Bewohner häufig Ärger. Diese unbefriedigende Situation veranlasste die Gemeinde 1891, das Haus als Wohnraum für Tagelöhner aufzugeben. Zwei Mietverträge liefen im gleichen Jahr aus. Die nun freien Wohnungen lagen an der Nordseite des Hauses, also zur Marktstraße hin. Durch eine Zusammenlegung der beiden Wohnungen richtete die Kirche einen Versammlungsraum für die Mitglieder der Gemeinde ein.

Der Zimmermann Gerhard Höpken wurde mit dem Umbau beauftragt. Er erstellte einen Kostenplan, in dem er für Material und Lohn 275 Mark errechnete. Die Arbeiten mussten sofort beginnen und im Oktober abgeschlossen sein. Die Innenausstattung wurde dem Schreinermeister Hermann Schneiders übertragen. Seine Werkstatt fertigte drei Tische und sechs Bänke, jeweils 3 Meter lang.



Der Marktplatz in Hamminkeln, eine Aufnahme von 1916. Ein eindrucksvolles Beispiel wie sich der Ortskern verändert hat. Hinter dem Kriegerdenkmal, der „Germania“ das Armenhaus, rechts das damals älteste Haus am Marktplatz, erbaut 1670. Jahrzehnte wohnten und unterrichteten hier die Lehrer, beginnend mit Matthias Pliester, der erste gebildete Lehrer in Hamminkeln.

Hinzu kam ein Schreibpult, „Blatt schwarz, das übrige grau, 3 x mit guter Ölfarbe anzustreichen“. In den 1920er Jahren gab die Kirchengemeinde das Haus und somit auch den Versammlungsraum auf und verkaufte das „Armenhaus“ an die Familie Flores, die das Haus für ein Büro und eine Werkstatt nutzte. 1959, das Gebäude war nun 124 Jahre alt, wurde es abgerissen. An gleicher Stelle entstand ein neues Wohn- und Geschäftshaus.



Das Dorf Hamminkeln im Jahre 1836.
Der Standort des Armenhauses am Marktplatz markiert.

Anzeige

12+1 Deutsche Weine



Verkauf von Deutschen Weinen

B.Tebrügge & M.Tebrügge

Lindenstraße 5
46449 Hamminkeln – Dingden

Weinproben auf Anfrage

☎ 02852 / 6291 & 015754085526

Who is who?

von Hermann Straatmann

Im Fundus des Hauses Straatmann in Ringenberg fanden sich an zwei unterschiedlichen Stellen die beiden folgenden Studio-Fotografien. Nicht zuletzt wegen des unterschiedlichen Erhaltungszustands realisierte ich erst nach und nach, dass es sich bei den dargestellten Personen um dieselbe Familie handelt. Der zeitliche Abstand zwischen den Aufnahmen dürfte etwa ein bis zwei Jahre betragen, wobei das zweite Foto mit dem Vater in Uniform mit Sicherheit auf den 1. Weltkrieg hinweist.

Die Frage der Identifizierung beschäftigt mich inzwischen seit acht Jahren ohne den geringsten Erfolg. Die Eltern-Kinder-Konstellation lässt sich nämlich in der eigenen Familie mit deren bekannten Linien und Verzweigungen zu der fraglichen Zeit nirgendwo nachweisen. So könnten die abgebildeten Eltern mit ihren drei kleinen Töchtern möglicherweise auch außerhalb der Verwandtschaft zu suchen sein, vielleicht im Bereich früherer Arbeitgeber oder sonstiger Bekanntschaft – ein weites Feld.

Einmal wieder sind die geneigten Leser gefragt, ob sie Hinweise geben können.

Nachfolgend die beiden Fotos mit den bisher spärlichen Fakten:

Das erste Foto



Abbildung 1:
Erstes Foto der unbekannten Familie

Format:
ca. 9 x 14 cm

Rückseite:
unbeschriftet;
als Postkarte liniert

Anlass:
vermutlich ein Fototermin
bei einem Fotografen

Zeitpunkt:
etwa zwischen 1913
und 1914

Ort:
unbekanntes Fotostudio,
falls nicht zu Hause
aufgenommen

Besonderheiten:

Der Familienvater ist nicht abgebildet. Das ist insofern bemerkenswert, als in jener Zeit ein Familien-Fototermin bei einem Fotografen als durchaus besonderes Ereignis gewertet werden kann. Der Vater muss demnach, aus welchem Grund auch immer, längerfristig unabhkömmlich gewesen sein.

Sofern das Foto nicht -wie angenommen- in Friedenszeiten vor dem 1. Weltkrieg entstand, könnte die Mutter es haben aufnehmen lassen, um es dem Vater „im Felde“ per Feldpostbrief zukommen zu lassen.

Dem Gesamteindruck nach ist man geneigt, auf diesem Foto eine gut situierte Familie abgebildet zu sehen.

Zwei Fotos einer unbekannten Familie aus der Zeit zwischen 1913 und 1915

Das zweite Foto

Etwa ein bis zwei Jahre nach dem Termin des ersten Fotos entstand das zweite Foto, dieses Mal zusammen mit dem Vater.



Abbildung 2: Das zweite Foto der unbekannten Familie, entstanden ein bis zwei Jahre später als das erste Foto.

Format: ca. 9 x 14 cm

Rückseite:
unbeschriftet, als Postkarte liniert, unbekanntes Firmenlogo des Herstellers

Anlass:
vermutlich ein Fototermin beim Fotografen, anlässlich eines Heimaturlaubs des Vaters

Zeitpunkt:
vermutlich 1914 - 1915, in der Anfangszeit des 1. Weltkriegs

Ort:
unbekanntes Fotostudio, falls nicht zu Hause aufgenommen

Besonderheiten im Blick auf beide Fotografien

Beide Fotos weisen äußerlich einen deutlichen Unterschied im Erhaltungszustand auf. Das erste Foto ist in normal gutem Zustand, während das zweite sehr gelitten hat. Es zeigt (Wasser)flecken, ist vergilbt und von nur noch geringem Kontrast.

Die Schirmmütze des Vaters, im Gegensatz zu den „Krätzchen“ der Mannschaftsdienstgrade, der Kragen, die Ärmelaufschläge und Schulterstücke könnten darauf hindeuten, dass es sich um einen Unteroffiziers- oder Offiziersdienstgrad handelt.

Beim Vater ist ein Oberlippenbart erkennbar.

Die doppelt liegende dunkle Halskette des ältesten Mädchens dürfte auf beiden Fotos dieselbe sein.

Wie beschrieben, ist die Datenlage spärlich; eine Familie im hiesigen Umkreis, die vor und in der Zeit des 1. Weltkriegs drei junge Töchter hatte. Vielleicht kennt sich noch jemand mit den Uniformen und Dienstgraden aus der Zeit des 1. Weltkriegs aus und kann einordnende Hinweise geben. Vielleicht existieren Abzüge auch anderswo und sind dort möglicherweise bekannt – schön wär's.

Hinweise bitte zunächst an die Redaktion.

Einsendungen per Email bitte an:

hans.reimann@t-online.de

oder

Hans Reimann, Königsbergerstr. 2

DIEKER WIENAND
STEUERBERATER

**STEUER- UND
WIRTSCHAFTSBERATUNG**

Ringenberger Str. 44a · 46499 Hamminkeln
Tel 0 28 52 - 91 52-0 · Fax 0 28 52 - 91 52-70

info@dieker-wienand.de



**WENN DIE
STÖRCH**
in Kesseldorf
wieder klappern

Zu einem Ausflugsziel für Naturfreunde, Fahrradfahrer und Spaziergänger hat sich in den vergangenen Jahren das „Storchennest“ in der Bauernschaft Kesseldorf entwickelt. Dort kann man die eleganten Vögel bei der Aufzucht des Nachwuchses beobachten. Mit Unterstützung des Verkehrsvereins Hamminkeln haben Sabine Lage-Rüsken und Ralf Rüsken dort einen Treffpunkt errichtet, der bei Ausflüglern immer beliebter wird. Eine Bank, eine urige Remise mit Selbstbedienungsangebot für Kaffee oder kalte Getränke und inzwischen auch eine Fahrradreparaturstation machen das Storchennest zu einem Rastplatz mit Erlebniswert. Sabine Lage-Rüsken: „In der neuen Saison wird es auf dem Gelände außerdem ein Kleintiergehege samt Futterautomat geben.“

Durch das Engagement zahlreicher Naturfreunde, darunter auch die Familie Rüsken, erholt sich die Storchpopulation in der Region Niederrhein langsam. Dennoch wird der Storch nach wie vor in der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands als gefährdet geführt. Gruppen, die das Storchennest besuchen möchten, empfiehlt Sabine Lage-Rüsken eine vorherige Anmeldung an storchennest-kesseldorf@web.de oder auf Facebook unter „Storchennest Kesseldorf“. So können Erfrischungen und andere Leistungen gezielt bestellt werden.






Zu finden an der Kreuzung
Lichtenholz / Kesseldorfer Straße
in Hamminkeln



Die fünf Beerdigungen Friedrich des Großen

von Klaus Braun

Friedrich zählte keine 40 Jahre, als er in seinem persönlichen Testament von 1752 bestimmte: „Ich habe als Philosoph gelebt und will als solcher begraben werden, ohne Pomp, ohne Prunk und ohne die geringsten Zeremonien. Ich will weder geöffnet noch einbalsamiert werden. Sterbe ich in Berlin oder Potsdam, so will ich der eiteln Neugier des Volkes nicht zur Schau gestellt und am dritten Tage um Mitternacht beigesetzt werden. Man bringe mich beim Schein einer Laterne, und ohne daß mir jemand folgt, nach Sanssouci und bestatte mich dort schlicht auf der Höhe der Terrasse, rechte Hand, wenn man hinaufsteigt, in einer Gruft, die ich mir habe herrichten lassen“.



Friedrich der Große
Gemälde von Anton Graff, um 1781

Die Geschichte, wie der „Alte Fritz“ seine letzte Ruhe fand, ist schon insofern vertrackt, als er diese bereits seit zweihundert Jahren hatte. Kaum ein Mensch, auch kein König, ist öfter beigesetzt worden als der Preußenkönig Friedrich II., den man den Großen nennt. Erste Ruhestätte war die Potsdamer Garnionskirche, es folgten das Kalibergwerk Bernerode, die Marburger Elisabethkirche und die Christuskapelle Hohenzollernburg bei Hechingen. Gewollt hat er keine der vier Beerdigungen. Friedrich hatte verfügt, dass er bei seinen Windhunden auf der Terrasse von Sanssouci begraben werden wollte, allein im Schein einer Laterne. Die Gruft hatte er selber entworfen und ausführen lassen. Der Nachwelt gefiel das nicht. Ein Feldprobst Kletschke zum Beispiel fragte sofort, „ob das des hochseeligen Königs wahrer Ernst mag gewesen sein“. Friedrichs Neffe und Nachfolger, König Friedrich Wilhelm II, sah sich genötigt dem verstorbenen Onkel ein Staatsbegräbnis angedeihen zu lassen. Damit begann es, die skizzierte Odyssee war die Folge der Wirren des Zweiten Weltkrieges.

Die fünfte und endgültige Bestattung war durch die Wiedervereinigung Deutschlands möglich. Es war der Wunsch des Hauses Hohenzollern den letzten Wunsch des Königs zu erfüllen. Mit einem Sonderzug wurde der Sarg von Hechingen nach Potsdam überführt. Das Trauerhaus Grieneisen organisierte den weiteren Ablauf. Der Sarg wurde auf einer Lafette in den Ehrenhof von Schloß Sanssouci transportiert und dort unter einem schwarzen Baldachin mit silbergrauen Troddeln aufgebahrt, flankiert von einer Ehrenwache der Bundeswehr.

Die Bevölkerung hatte nun die Möglichkeit vom „Alten Fritz“ Abschied zu nehmen, während für die geladenen Ehrengäste ein Empfang im Neuen Palais vorgesehen war. In der Nacht zum 17. August 1991 wurde der schwere Zinksarg in die vorbereitete Gruft gesenkt.

Am nächsten Tag, es war ein Sonntag, war die Gruft geschlossen, Friedrichs irdische Pilgerfahrt hatte nun ein Ende. Neben den Grabplatten seiner Hunde liegt nun eine neue Platte, auf der steht nichts als „Friedrich der Große“. Friedrichs Testament konnte sein Nachfolger nicht erfüllen. Schließlich war man an allen Höfen Europas anderes gewohnt.

Krankheit und Tod des Königs

Friedrich nahm auf seine Gesundheit keine Rücksicht, und gegen den Rat der Ärzte dachte er nicht im entferntesten daran, die ihm schädlichen, üppigen Eß- und Trinkgewohnheiten zu ändern. Obwohl er gewarnt war durch das Beispiel seines Vaters, stellte er das Vergnügen und die Lust am Essen und Trinken, die er lebenslang empfand, über die Leiden und Gefahren, die für seinen Körper von übermäßigen Genuss reichhaltiger Speisen und schwerer Getränke ausgingen. Friedrich gab sich nicht der Illusion hin, der Wassersucht, ein Kennzeichen für Herzschwäche, Nierenentzündung oder Leberzirrhose, die seinem Vater das Leben zur Qual gemacht hatte, entgegen zu können. Der König war auch dann nicht bereit Diät zu halten, als sein Leibarzt Doktor Selle 1778 Wassersucht diagnostizierte. Auf der Oberhaut der Beine bildeten sich Bläschen, aus denen eine übelriechende Flüssigkeit floss. Friedrich ignorierte seinen Zustand und gab weiterhin seinem Appetit nach. In den folgenden Tagen trat eine deutliche und rasche Verschlechterung ein. Die Diagnose des Leibarztes war eindeutig, der König entwickelte eine Brustwassersucht mit Wasser in der Lunge. Ständiger Husten, röchelnde Atmung, verbunden mit Fieberattacken waren nicht zu behandeln. Am 16. August fiel Friedrich in einen tiefen Schlaf, aus dem er nicht mehr erwachte. Er starb am 17. August 1786 im Alter von 74 Jahren, sitzend in einem Sessel. Er starb wie ein Privatmann.

Zwei Diener wechselten sich ab, dem Sterbenden beizustehen, niemand sonst war im Sterbezimmer. Im Nebenraum hielten sich sein behandelnder Arzt Doktor Zell, ein Minister und zwei Adjutanten auf. Der König wurde zunächst in einem alten blauen Seidenschlafrock im Musikzimmer von Sanssouci aufgebahrt. Um acht Uhr abends wurde der Leichnam in einen Sarg gelegt, der zum Potsdamer Stadtschloß überführt wurde, wo er im Audienzzimmer aufgebahrt wurde. Vier Obersten hielten die Totenwache. Hier nahmen nun die Offiziere des Königs Abschied.



Friedrich Wilhelm Bock, Aufbahrung Friedrich des Großen im Audienzzimmer des Potsdamer Stadtschlusses, 1786, Öl auf Leinwand, SPSG, GK 110175, Eigentum des Hauses Hohenzollern, SKH Georg Friedrich Prinz von Preußen +



Die sterblichen Überreste Friedrich des Großen wurden am 18. August 1991 im Kollonnadenhof von Schloß Sanssouci aufgebahrt.

Staatstrauer in Preußen – auch am Niederrhein

Dem „Formular der Bekanntmachung“ des Todes Friedrichs II. war ein Teil B beigefügt. „In dem gewöhnlichen Kirchengebet ist die Vorbitte für das Königliche Haus auf folgende Weise hinführo einzurichten; Fürnehmlich laß deine Barmherzigkeit groß werden über unseren allerteuersten König und Herrn, über die Königin, seine Gemahlin, über die verwitwete Königin, über die königlichen Prinzen und Prinzessinnen, wie auch über die Markgrafen und deren Häuser, und alle, die dem Königlichen Hause anverwandt und zugetan sind“. Das Zirkular vom 24. August 1786 schrieb vor, „die schleunigste Verfügung zutreffen, damit in allen Kirchen nicht nur in den Städten, sondern auch auf dem Lande tagtäglich eine Stunde von 12 bis 1 in drei Pulsen sechs Wochen lang geläutet, und mit aller öffentlichen Music, sowohl mit der

Orgel in den Kirchen, als auch sonst überall bis zu unserer weiteren Verfügung gänzlich inne gehalten werde“-

Am 7. September folgen Einzelheiten, wie die öffentlichen Trauerfeiern zu gestalten seien. Für Samstag, den 9. September war in Potsdam die Beisetzung vorgesehen. Am 17. September, einem Sonntag, sollte dem Volk Gelegenheit zu öffentlicher Trauer gegeben sein. „Als haben wir sothanen Tag des Leichenbegränisses in den Hauptstädten hiesiger unserer Landen auf den 17ten dieses Monats September allergnädigst angesetzt, dergestalt, daß daselbst eine Leichen-Procession, wobei diejenigen, so können, mit schwarzen Mänteln und Kleidung zu erscheinen haben, mit denen in gemeldedten Jahr 1740 angestellten Ceremonien celebrieret, nicht weniger ein Leichen- und Gedächtniß-Predigt über von uns dazu erwähnten Text der heiligen Schrift aus dem Ersten Buche der Chronica Cap. 18 (sonst 17) Vers 8 und zwar die Worte

**ICH HABE DIR EINEN NAMEN GEMACHT;
WIE DIE GROSSEN AUF ERDEN NAMEN HABEN**

In den Kirchen wo die Procession geschiehet, gehalten, in denen gemeldeten Haupt-Städten die Canzeln, und in unseren Städten Cleve und Wesel auch zugleich die befindlich Königliche Chöre oder Sitze schwarz behangen, und die ganze Trauerzeit durch solchergestalt bleiben, in denen kleineren Städten und auf dem platten Lande in allen Kirchen ebenmässig ohne Unterschied der Religion dieser Leichen-Text geprediget, nicht weniger gedachten Tages des Leichenbegränisses mit drey Pulsen von 7 bis 8 zum ersten von 10 bis 11 zum anderen, und des Nachmittages um zwey Uhr zum drittenmahl jedesmahl mit allen Glocken geläutet werden solle“.

Das 19. Jahrhundert brachte eine grundlegende Änderung. Das Ministerium des Königlichen Hauses, in Verbindung mit dem Ceremonialamt, verzichtete nun auf ein starres Trauerreglement. Die Information über den Tod eines Mitgliedes der königlichen Familie wurde dem Oberkirchenrat in Berlin übertragen. Seine Aufgabe war es, Empfehlungen über Kanzelabkündigungen und für Trauergottesdienste herauszugeben. Und diese den Konsistorien der preußischen Kirchenprovinzen zuzustellen. Die Konsistorien wiederum informieren über die evangelischen Kirchengemeinden. Bei diesen Informationen handelte es sich um Einblattdrucke, die neben den persönlichen Daten das Leben und Wirken des Verstorbenen würdigten. Ein Predigttext, wurde nicht vorgegeben. Als Fussnote wurde nur ein Kirchengebet empfohlen.

Bekanntmachung des Ablebens

Er. Majestät des Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten Königs und Herrn,

Herrn Friedrich Wilhelm des Vierten,

Königs von Preußen u. s. w.

Es hat dem allmächtigen Gott gefallen nach Seinem unerforschlichen Rathschlusse unsern vielgeliebten theuren König und Herrn durch den Tod aus der Mitte seines Volks hinwegzunehmen und von seinem irdischen Königs-throne in das Reich Seiner ewigen Herrlichkeit einzuführen. — Unsere geliebte Königin und das königliche Haus trauert in tiefem Schmerze unter der gewaltigen Hand unseres Gottes. Ein Volk von vielen Millionen, welches seit langen Jahren gewohnt war, zu dem hochbegnadigten und mit den köstlichsten Gaben reich gesegneten Herrscher mit ehrfurchtsvollem Vertrauen aufzublicken und an das liebevolle weite Herz seines Königs sich zuversichtlich zu wenden, ist von schmerzlicher Wehmuth und Betrübniß ergriffen, und die Klage um das theure Haupt geht durch das ganze Vaterland.

Der Allerdurchlauchtigste Großmächtigste König und Herr,

Herr Friedrich Wilhelm der Vierte,

entschied in dem Glauben an seinen Erlöser Jesum Christum, den er so laut und furchtlos vor aller Welt bekannt und gepriesen hat, der alle Zeit seines Herzens Trost und sein Theil war, und in dessen Kraft er in den letzten schweren Leidensjahren seines Lebens gläubig auf die ewige und über alle Maassen wichtige Herrlichkeit schaute, die ihm jetzt zu Theil geworden ist, am 2^{ten} Januar 1861, Morgens 12 Uhr 40 Minuten, im 66^{ten} Jahre seines Alters und im 21^{ten} seiner gesegneten Regierung.

Unser ganzes Volk weiß, was der hohe Entschlafene uns war. Gottes gnädige Hand hat unaussprechlich viel Segen durch den selig vollendeten König uns zufließen lassen. Das ewige Heil und das zeitliche Wohl seines Landes ist durch ihn in reichem Maße gefördert worden.

Sein Regiment, wie er es aus den Händen eines frommen königlichen Vaters empfangen, war mit dem Siegel des Gehors und des Bekenntnisses zum ewigen Herrn bezeichnet. Er schritt auf der Bahn des Friedens fort, worauf es sein in Gott ruhender königlicher Vater geführt und leitete sein Volk dem himmlischen Frieden entgegen, der über alle Vernunft ist. In schwerer Zeit hat ihn die allmächtige Hand Gottes gehalten und er stand in den Wogen einer stürmischen Bewegung von dem Vichre dessen umgänzt, der sich zu denen vor aller Welt bekennt, die seinen Namen hochhalten und heiligen. Die ewigen Wurzeln alles gedeihlichen Lebens in der irdischen Gemeinschaft hat er seinem Volke wieder zur Erkenntniß gebracht und Getrenntes zu einigen, Krankes zu heilen, Jeglichem wohlthun war seine Lust. Die Denkmäler seines königlichen Waltens stehen durch das ganze Vaterland zahlreich vor unseren Augen, am unbergänglichsten aber in den Herzen des trauernden Volks.

Darum gebühret uns in der gerechten Trauer zugleich der anbetende Dank dafür, daß der allmächtige gnädige Gott uns an ihm ein so herrliches Werkzeug Seines gütigen Waltens, ein so hohes edles Vorbild christlichen Sinnes und Wandels und frommer Geduld in schweren Tagen des Leidens, und einen so theuren Gegenstand unaussprechlichen liebenden Andenkens geschenkt und viele Jahre erhalten hat.

Aber auch in dem tiefen Schmerze über diesen großen erschütternden Verlust, darf unsere Hoffnung auf Gottes gnädige Hilfe nicht wanken. Das vermaiste Scepter des Reichs ist durch Gottes heilige Ordnung dem erhabenen Bruder des hohen Verewigten in die Hände gelegt, unserm nunmehrigen Allergnädigsten Könige und Herrn, dem Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten Fürsten und Herrn, **Herrn Wilhelm,** König von Preußen u. s. w.

Gott segne den König und rüste ihn aus mit Kraft aus der Höhe zu dem schwierigen und großen Werke, das ihm vertraut ist. Sein Thron bleibe bestehen auf den ewigen Säulen der Wahrheit und Gerechtigkeit, sein Regiment sei gesegnet mit allen Gaben und Segnungen von Oben. Unsere treue Liebe zu ihm soll und wird nimmermehr wanken. Sein Leben, sein Thun, seinen Frieden befehlen wir Gott, er lasse seine Regierung eine lange, friedliche und beglückte sein. Der Trost von Oben senke sich nieder auf das betrübte königliche Haus. An der Kraft des göttlichen Wortes erquickte und stärke sich jedes Herz, das mit heiligen Banden der Liebe und Treue an den König geknüpft ist. Die Gnade des Herrn, des Gottes alles Trostes und Friedens walle über uns jetzt und in Ewigkeit. Amen.

B.

K i r c h e n g e b e t.

Laß Deine Gnade groß werden über den König unsern Herrn, über die Königin seine Gemahlin, über die Königin Wittve, über den Kronprinzen und seine Gemahlin, über sämtliche königliche Prinzen und Prinzessinnen und Alle, die dem königlichen Hause anverwandt und zugehörig sind.

Berlin, gedruckt in der königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. Deder)

No. L. Rescript nebst Trauer-Reglement wegen der Landes-Trauer. De Dato Berlin, den 21. Aug. 1786.

Von Gottes Gnaden Friedrich Wilhelm König von Preussen etc. etc. Unsern gnädigen Gruß zuvor. Würdige, Wohlgebohrne, Beste und Hochgelahrte Räte, Liebe Getreue! Ob Wir zwar billig außer Zweifel setzen, es werde auf die erste Nachricht von dem irdlichen Hintritt Unsers nun in Gott ruhenden Herrn Oheims aus schuldiger Devotion und Erkenntlichkeit gegen Seine Majestät gloriwürdigen Andenkens, als ihren gewesenen König und Landes-Herrn, ein jeder im Lande von selbst die Trauer angelegt haben; so haben Wir dennoch zum Ueberflus für gut gefunden, diese allgemeine Landes-Trauer anzubefehlen, und dieserhalb das hienbekommende Reglement alhier publiciren lassen, und dienet Euch dabey zu Eurer Direction, daß die darin vorgeschriebene tiefe Trauer drey Monath lang getragen, hiernächst sechs Wochen lang die gewöhnliche schwarze Kleidung mit Fraugen-Manschetten und angelaufenen Degen und Schnallen, die letztern sechs Wochen aber mit Spigen und ordinären Schnallen und Degen angelegt, überhaupt aber es so wie 1740 bey Absterben Königs Friedrich Wilhelm gottseeligen Andenkens, hierunter gehalten wer-

den soll. Da es bey dergleichen Landes-Trauer auch das Herkommen erfordert, daß alle an den Landes-Herrn und Sein Ministerium zu erstattende Berichte, und die in dessen Namen auszufertigende Verfügungen und in dessen Angelegenheiten ergehende Expeditiones, drey Monath lang auf Papier mit einem schwarzen Rande, die übrigen drey Monathe aber auf Papier mit einem schwarzen Schnitt, ausgefertigt und die ganze Trauer-Zeit über schwarz gesiegelt werde; so habt Ihr auch hiernach, so wie nach obigen im gegenwärtigem Falle Euch allergehorsamst zu achten, und das weiter erforderliche hienunter zu verfügen. Es versteht sich hienben, daß die Trauer nur von den Räten und Secretarien nicht aber von den übrigen Subalternen getragen werden darf. Sind etc. Gegeben Berlin, den 21. Aug. 1786.

Auf Sr. Königl. Majestät allergnädigsten Special-Befehl.

v. Finkenstein. v. Herzberg.

An sämtliche Landes-Collegia.

Ad No. L.

I.

Die inländischen Ministri und sämtliche von Adel tragen schwarze Kleider von ordinärem Tuch mit drey Knöpfen, mit Pleureusen am Rock-Ermel. Dabey werden sie schwarze corduanene Schuhe, schwarze Schnallen und überzogene Degen tragen. Sie dürfen weder schwarze Liverey noch schwarz beschlagene Kutschen halten.

II.

Alle diejenigen, die in Sr. Königl. Majestät Diensten und nicht von Adel sind, werden zwar auf gleiche Weise schwarz gekleidet seyn, allein keine Pleureusen tragen.

III.

Es wird sich ein jeder auf den 26. dieses Monats zum spätesten auf vorgeschriebene Art in Trauer zu setzen, in dessen aber mit ordinärer schwarzer Kleidung bey Hofe oder anders wo zu erscheinen haben. Die Trauer wird von obgedachtem Tage an Sechs Monathe lang getragen.

IV.

Denen fremden Herren Ministern steht in Dero Belieben, wie sie die Trauer tragen wollen. Im übrigen werden sie von der Gütte seyn, bey Hofe obgemeldeter maßen gekleidet zu erscheinen. Berlin, den 19. August 1786.

Heinz Breuer zum 80.

von Hans Reimann

Zu seinem 80. Geburtstag gratulierten die HVV Vorstandsmitglieder Rainer Kamps und Hans Reimann am 2.9.22 ihrem Ehrenvorsitzen Heinz Breuer im „Bürgerhaus Friedenshalle“. Sie überreichten dem Jubilar einen heimatlichen Präsentkorb und einen Scheck als Spende für die Pflege und Erhaltung des „Bürgerparks Bergfrede“, einer Herzensangelegenheit des Geburtstagskindes.



Der HVV hat Heinz Breuer überaus viel zu verdanken. Er hat über Jahrzehnte hinweg das Gesicht und die Aktivitäten des Hamminkelter Verkehrsvereins nachhaltig geprägt.

In Wesel geboren kam Heinz Breuer 1971 mit seiner Frau Gisela nach Hamminkeln. Als Otto Schlebes und andere engagierte Bürger 1974 den HVV gründeten, war Breuer sofort mit Begeisterung dabei. Die Herausforderung, im vermeintlichen „Kuhdorf“ Hamminkeln etwas in Bewegung zu setzen, nahm Breuer mit Verve an.

Da war zunächst der Slogan „Hamminkeln ruft“ (nicht „Hamminkeln grüßt“) der die Aufmerksamkeit auf den Ort lenken sollte, den Breuer mitgeprägt hat. Ebenso geht die Namensgebung der Hamminkelter Kirmes „Bellhammi“ (nach Französisch für „Schönes Hamminkeln“) auf Breuers Kreativität zurück.

Überhaupt: ob Kirmes, Karnevalveranstaltungen, die Gestaltung eines Karnevalwagens, die Organisation von Konzerten, die Aufhängung des Maibaums, Heinz Breuer brachte sich aktiv und engagiert ein, wenn es darum ging, Hamminkeln attraktiv zu machen. Als Vorsitzender des HVV von 1985 bis 2007 prägte er auch maßgeblich die Zusammenarbeit mit den Bürgervereinen, die Pflege der Patenschaften mit den Soldaten der Schill-Kaserne und mit unserer Patengemeinde Neuhausen.

25 Jahre lang, in der Zeit von 1985 bis 2010, gestaltete er das Gesicht dieser Heimatzeitung, „Hamminkeln ruft“. Mit ungezählten Beiträgen und Geschichten über Hamminkeln, teils auf „Menkelse Platt“ machte er die Zeitschrift zu einer gern gelesenen Informationsquelle über Hamminkelter Geschehnisse.

Die Dokumentation von Heimatgeschichte war ihm dabei besonders wichtig, was die vielen historischen Berichte in „Hamminkeln ruft“ beweisen. In der Herausgabe von dem umfangreichen Buch „850 Jahre Hamminkeln“ findet dieses Bestreben einen Höhepunkt.

Und dann sind da noch seine Gedichte, vorgetragen als teils humorvolle Ergänzung und Einrahmung seiner Redebeiträge, zum Beispiel zur Eröffnung der Hamminkelter Kirmes.

Hier ein Gedicht, das Heinz vor 3 Jahren geschrieben hat, in dem er auf sein Leben zurückblickt:

Meine Heimat

Als Kriegskind geboren vor 77 Jahren,
Trümmer und Ruinen in Wesel erfahren,
das Elternhaus mit fünf Schwestern gaben Geleit,
die Basis für eine prägende Zeit.
Kreis und Familie im Lebenslauf,
Ehrenämter bereitwillig zuhauf.
Dank für Glück und liebenswertes Sein,
Gott und vielerlei Begleitung mein.
„Hamminkeln Ruft“ einst vernommen,
Wohnsitz und Wohlfühlsein bekommen.
Meine Heimat, güldene Werte,
an Rhein und Issel, Lebensmut und Stärke.

(Heinz Breuer, November 2019)

Lieber Heinz,
Wir verneigen uns vor Deiner Tatkraft und danken dir.
Herzlichen Glückwunsch zu Deinem 80.





HAUPTSTRASSE 31
46499 HAMMINKELN

TEL.: 02852 2115
WWW.BOVENKERCK.DE



GRÜNE HAND

GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU

staatl. gepr. Gartenbautechniker Ralf Rüsken



Kesseldorfer Str. 46 · 46499 Hamminkeln
Tel. (0 28 52) 96 54 40 · Fax (0 28 52) 96 54 42 · service@gruene-hand.de
www.gruene-hand.de

BERATUNG . PLANUNG . AUSFÜHRUNG

Hundemama Suse



Nachwuchs hat unser HWV-Vorstandsmitglied Suse Vornweg-Bahrenberg bekommen.

Von einem Züchter hat sie eine wunderschöne Appenzeller Hündin gekauft. Groß war die Überraschung, als sich herausstellte, dass die Hündin trächtig war. Nun toben 6 kleine Welpen im Haus und Garten herum, müssen gefüttert und beschäftigt werden. Gut, dass sie nachts durchschlafen und auch tagsüber ihre Schlafperioden brauchen. Ansonsten sind sie einfach nur süß, zur Freude ihrer Hundemama.





**Bauzentrum
i & M BORGERS**

Adventsausstellung
in Hamminkeln und Rees

Ab dem 03. Dezember

Weihnachtsbaumverkauf
mit kostenlosem Lieferservice für alle Stadtteile
von Hamminkeln und Rees.*

*Lieferung nur an bestimmten Wochentagen!

Borgers Baustoffe GmbH & Co. KG - Daßhorst 4-6 - 46499 Hamminkeln - 0 28 52 / 86-0 - info@borgers24.de - www.borgers24.de



Wir bedanken uns herzlich für ihr Vertrauen,
wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr.

Ihr Team vom
Haarstudio S2



SABINE KOLBRINK-ZELTNER PETRA LINDEMANN KATRIN TEICH
DIERSFORDTER STR. 14 46499 HAMMINKELN TEL. 02852-2325

Maikranz

Geselliges Hamminkeln mit dem HVV

Am 30.4.2022 wurde wie jedes Jahr
der Maikranz von der Hamminkelter
Feuerwehr auf dem
Molkereiplatz aufgehängt.

Ein Anlass, wieder zusammen
zu kommen und ein oder zwei
Bierchen zu trinken.



Tischlein Deck Dich

Gesellige Frühstückstafel
in Hamminkeln

Am 02.07.2023 ab 9.30 Uhr auf
dem Rathausvorplatz

Für das Grobe sorgen wir!

Das Feine bringt jeder nach seinem
Geschmack selber mit.

Geschirr, Aufschnitt, Marmelade,
Sonnenschirm, Tischdecke, usw...

Die drei schönsten und
originellsten Tische werden prämiert

Jeder ist geladen, ob Familien,
Nachbarschaften, Kegelclubs, Vereine
und Vorstände, etc...

und herzlich Willkommen !!!

Unkostenbeitrag:

10 Euro pro Tisch (bis 8 Personen)

Als Anmeldung und Reservierung den
Unkostenbeitrag bitte bis zum 10.6.2023
auf folgendes Konto überweisen:

Konto: 360 222

BLZ: 356 500 00

Verbandssparkasse Wesel

Bei Fragen einfach schnell anrufen:

Christiane Stange 02852 / 3856

Ute Berning 02852 / 94130

S. Vornweg-Bahrenberg 02852 / 72534

Über Eure Teilnahme freut
sich der **HVV**



Endlich wieder Kirmes 2022?

von Stefan Tidden

Bald hätten wir es nicht mehr geglaubt, aber Corona hatte uns zwei Jahre fest im Griff! 2020 und 21 haben wir das Kirmeswochenende mit den „HVH Kulturtagen“ und einer mini Kirmes gestalten dürfen. Die Einschränkungen im Jahr 2020 waren so heftig, dass wir nur unter freiem Himmel und mit Abgrenzung der Fläche durch Bauzäune und Sichtschutz, mit Coronatest und QR-Code mit max. 300 Personen auf der Parkplatzfläche am alten Ascheplatz durchführen durften.

Diese ganzen Maßnahmen haben sehr viel Geld gekostet, aber wir waren trotzdem stolz in solch einer schwierigen Zeit den Menschen viel Freude zu bringen. So hatten wir ein Programm entwickelt, dass sich sehen lassen konnte. Am Freitag gab es auf der Großleinwand den Film Bohemien Rhapsodie über das Leben und Wirken von Freddy Mercury. Der Samstag wurde mit einem Kinderfilm und dem tollen Auftritt vom Comedian Markus Krebs gestaltet. Hier bleibt besonders der Backstage-Bereich in Erinnerung, Wilhelm Kloppert von unserer Braumanufaktur hatte Bühne und seinen knallroten Bauwagen zur Verfügung gestellt. Markus Krebs samt Gefolge war mächtig beeindruckt und meinte „Immer ist irgendwo das Erste Mal“ Bei tollem Wetter (Dauerregen) diversen Stromausfällen wegen Überflutung waren trotzdem alle 300 Gäste hellauf begeistert.

Unser so geliebtes „Tischlein deck dich“ musste wegen Corona ausfallen, aber wenn man es Kultur-Frühstück mit musikalischer Begleitung nennt, dann war es erlaubt. So konnten wir am Sonntagmorgen frühstücken und wurden dabei durch die Berliner Band „Glas Blas Sing“ unterhalten. Ein toller Erfolg, der aus der Not heraus geboren wurde. Wer Anfang 2021 gedacht hat, dass Virus sei überwunden, der hatte sich mächtig getäuscht. Wieder ging es los mit Einschränkungen und verschärften Regen, um des Virus Herr zu werden.

Was nun? Wie können wir dem Wetter wenigstens ein Schnäppchen schlagen? Die Idee war schnell geboren, ein Zelt musste her. Diesmal war auch eine etwas größere Kirmes wie 2020 erlaubt. Autoscooter und ein paar Buden.

Auf Rainer und Beate Kamps Parkplatz durften wir das Zelt aufstellen und auf den gegenüberliegenden Parkplätzen war die „Kirmes light“ aufgebaut. Beate, Rainer, Wilhelm und Stefan waren mit Unterstützung des HVV-Vorstands zur Kulturtag-Familie zwangsverheiratet worden. 1 Woche von früh bis spät hieß es Tische, Bänke, Bierwagen, Stromleitungen und Wasserleitungen an die richtigen Stellen zu verlegen und die Organisation vom Programm stand ja auch noch an. Matthias Vorholt, „Kirmesdirektor“, hatte fast über Nacht eine Hand voll Schau-steller bewegen können, uns an diesem Wochenende zu begleiten. Das Programm war mit Hilfe von Steffi Sauer, S2 Management aus Köln, auch noch kurzfristig auf die Beine gestellt worden.

Der Freitag war der erste Tanzabend nach zwei Jahren Pause in der Stadt Hamminkeln. Hier bot uns die Band „Maraton“ aus Münster einen herrlichen Abend. Mit Comedy und für unsere Kinder ein Kasperle Theater war der Samstag auch gut gefüllt. Am Sonntag wurden wir beim ökumenischen Gottesdienst mit Begleitung durch das Tambourcorps Hamminkeln und am Nachmittag durch das Konzert vom Blasorchester Loikum und den Landfrauen mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. Vielen Dank nochmal an alle Beteiligten.

Zwei Jahre Chaos lagen nun hinter uns, hoffentlich können wir 2022 wieder normal planen, denn unsere Kassenlage verträgt nicht noch mal solch defizitäre Kulturtage wie in 2020 und 21. Im Dezember 2021 ging die Planung der Kirmes 2022 los. Mathias Vorholt hat alle Schausteller mit Verträgen versorgt und wir haben die Planungen über das Frühjahr und den Sommer immer in der Hoffnung, die Kirmes findet statt, vorangetrieben. Am 23.09.2022 war es endlich soweit. Bürgermeister Bernd Romanski hatte die Aufgabe, mit zwei kräftigen Schlägen das erste Fass auf der Kirmes anzuschlagen. Dieses Jahr hat er auch die Vorbereitung und den richtigen Sitz aller Dichtungen überprüft und uns dann einen herrlichen Start mit seiner berühmten Bierdusche beschert. Der so feuchtfröhliche Beginn der Kirmes zog sich an allen Tagen fort, Hamminkeln hatte seine so sehr geliebte Kirmes zurück. Mit tollen Fahrgeschäften, Kirmesständen, dem Gottesdienst und einem super Feuerwerk und live Bands vor der Feldschlösschen-Brauerei war es ein voller Erfolg.

Danke an Matthias und Stefan für den unermüdlichen Einsatz während und kurz vor der Kirmes.

Es gab kein Problem was nicht gelöst werden konnte....

Sogar der WDR war an uns interessiert und hat live im Fernsehen über die Kirmes berichtet.

Vielen Dank an Chadia Hamadé und Ihr tolles Team.





Aus der alten Gaststätte Götz wird das Thomas-Morus-Haus die Tagespflege der Caritas

von Eva Kammann

Aus der alten Gaststätte Götz wurde nach längerem Umbau der Caritas das Thomas Morus Haus. Dort wo sich früher die Menschen auf ein Bierchen und zum Klönen getroffen haben, kommen nun Menschen zusammen, um in der Tagespflege den Tag zu genießen oder im Beratungspunkt Fragen oder Probleme zu klären.

Die Caritas für die Dekanate Dinslaken-Wesel eröffnete am 20. Juni eine Tagespflege in ihrem neuen Thomas-Morus-Haus und seit November sind die Beratungsangebote der Caritas (Alten- und Demenzberatung, die Jugendhilfe mit der Erziehungsberatung) und vieles mehr eingezogen. Das Thomas-Morus-Haus ist offen für Ihre Fragen und Anliegen und freut sich auf Ihren Besuch.



Über die Fertigstellung der Arbeiten und die Möglichkeit den Hamminkelter Bürgern ein solches Angebot zur Verfügung stellen zu können, freuen sich Caritasdirektor Michael van Meerbeck, Fachbereichsleitung Petra van Meerbeck, Einrichtungsleitung Conny Nienhaus und ihr Team.

In einem ausführlichen Gespräch mit der Einrichtungsleitung der Tagespflege Conny Nienhaus stellt sich heraus, wie wichtig eine solche Einrichtung in Hamminkeln ist und welche Vorteile sie den Gästen und deren Angehörigen bietet. Menschen die, aufgrund ihrer Lebensumstände nicht mehr in der Lage sind, sich allein ausreichend zu Hause zu versorgen, oder deren Angehörige aufgrund von Berufstätigkeit eine Versorgung nicht täglich sicherstellen können, finden im Angebot der Tagespflege eine optimale Lösung, um einen Seniorenheimaufenthalt, solange es möglich ist, hinauszuzögern. Ganz nach dem Motto: "Tagsüber in der Tagespflege und abends zu Hause."

Ziel ist es soziale Kontakte aufrecht zu erhalten, Angehörige zu entlasten, Lebensqualität zu steigern und Menschen einen längeren Verbleib im Zuhause und in der Familie zu ermöglichen. Die Tagespflege im Thomas-Morus-Haus kann bis zu 17 Gäste am Tag begrüßen. Sie haben die Möglichkeit von einem Fahrdienst der Caritas zu Hause abgeholt und wieder nach Hause gebracht zu werden. Dies ist jedoch kein Muss. Es gibt auch Gäste die von Angehörigen gebracht und wieder abgeholt werden. Langfristig ist angedacht, sobald der Bedarf besteht, Wochenendangebote zu realisieren.

Der Tag beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück, um die Gemeinschaft zu festigen. Anschließend folgt eine Bewegungsrunde. Durch die körperliche Aktivierung, wie zum Beispiel das beliebte Kegeln, wird Lebensqualität erhalten. In der Zeitungsrunde werden alltägliche Geschehnisse besprochen und diskutiert, biografische Erzählungen werden regelmäßig durch die Zeitung angestoßen, Gedächtnisleistungen werden trainiert. Nach dem Mittagessen besteht die Möglichkeit, Mittagsruhe zu halten, zu lesen oder einfach nur zu quatschen.

Alles kann nichts Muss.

Das Mittagessen wird täglich im Ludgerus-Haus Wesel frisch zubereitet und durch einen Fahrdienst der Caritas in die verschiedenen Tagespflegeeinrichtungen gebracht. Nach der Mittagspause treffen sich alle Gäste zum gemütlichen Kaffee trinken und lassen den Tag gegen 15.45 Uhr so langsam ausklingen. Manchmal werden Waffeln gebacken, Geschichten gelesen oder einfach nur miteinander geklönt. Durch das Pflegefachpersonal und die Betreuungskräfte besteht immer der Raum für individuelle Aktivitäten. „Das Wunderbare ist, wir sind ja mitten in Hamminkeln“, sagt Conny Nienhaus mit einem Lächeln. Wir besuchen die katholische Kirche „St. Maria Himmelfahrt“, ein Spaziergang ins Dorf, ein Marktbesuch am Mittwochmorgen. All das ist möglich. Zum Rosenkranz beten wurde sogar auch schon geladen. Die aktive Gestaltung des Tagesablaufes ist fester Bestandteil in der Tagespflege und gibt Struktur. Der kleine Kamin lädt zum gemeinsamen Verweilen ein und gibt die Möglichkeit sich auszutauschen.

Die Tagespflegegäste finden noch Relikte aus alter Zeit. Zum Beispiel ist ein Teil der alten Fliesen und die schöne Holztür zum alten Saal als Erinnerung an die alte Kneipe „Götz“ geblieben. Die moderne Einrichtung lädt zu einem Schnuppertag ein. Die Tagespflege kann von pflegebedürftigen Menschen, die nicht ständig bettlägerig sind, besucht werden. Ob körperlich eingeschränkt, auf den Rollstuhl angewiesen oder an Demenz erkrankt, die Tagespflege unterstützt sie in allen Belangen.

Haben Sie Fragen zur Finanzierung und möchten einen unverbindlichen Probetag vereinbaren, dann erreichen sie Conny Nienhaus unter folgender Telefonnummer: 02852 / 5067475 Mo., Mi., Fr. in der Zeit von 8.00-16.00 Uhr.

„Jeder Mensch, soll an jedem Tag Gelegenheit haben, sich auszutauschen und herzlich zu lachen.“

Die Caritas unterhält einige Tagespflegeeinrichtungen, auch speziell für dementiell veränderte Menschen. Wenn Sie Interesse an einem Tagespflegeplatz in Wesel haben oder sich für Angebote der Caritas im Bereich Wesel interessieren, erreichen Sie den Einrichtungsleiter Theo Hedrich und sein Team im Bonifatius-Haus am Thomas-Etzel-Platz 15 in 46483 Wesel unter folgender Telefonnummer: 0281 / 3417830 Mo.-Fr. von 8.00-16.00 Uhr.



Anzeige

Die neue Spendenplattform
der Nispa:
heimathelden-niederrhein.de

Werden Sie Teil von Heimathelden Niederrhein.

**Wir unterstützen Vereine
und Organisationen in
unserer Region.**

Reichen Sie einfach Ihr Projekt
ein und werden Sie Teil von:
heimathelden-niederrhein.de

**Alleine stark.
Gemeinsam unschlagbar.**



nispa.de

Die Partnergemeinde Neuhardenberg 2022

von Dietmar Zimmermann

Das neue Jahr begann mit der Einweihung der neuen Bürgerservice-Stelle in der ehemaligen Kita-2. Mit Auflösung des Amtes Neuhardenberg zum Jahresende 2021 und der Zugehörigkeit zum Amt Seelow-Land mit Sitz in Seelow ab 1.1.2022 war es der politische Wille der Gemeindevertretung, für Bürger weiter die Erreichbarkeit der Verwaltung und kurze Wege zu ermöglichen. Dies konnte fristgerecht erreicht werden, die notwendigen Bauarbeiten waren termingerecht realisiert.



Die Region Oderbruch und somit auch Neuhardenberg, als Ort der Region, erhielten im Juni das europäische Kulturerbe-Siegel in Brüssel. Damit wird die Einzigartigkeit der künstlichen Polderlandschaft Oderbruch gewürdigt. Aufsteller in den Orten laden ein. Die Dorfschule in Neuhardenberg, das Dorfmuseum und Sitz des Heimatverein Neuhardenberg e.V. ist einer der inzwischen über 30 Kulturerbe-Orte der Region.



Zahlreiche Veranstaltungen und Höhepunkte erlebte Neuhardenberg auch 2022. Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Stiftung Schloss Neuhardenberg gab es ein umfangreiches Jubiläumsprogramm mit vielen Künstlern und Lesungen. Ein großes Parkfest im Juni mit freiem Eintritt war für Tausende Besucher ein Höhepunkt. Das Bundesjugendorchester musizierte zum Jubiläumskonzert. Zu Gast waren auch Till Brönner Band, die Ost-Rockband Pankow, Niedeckens BAP, John McLaughlin u.a.



Ein weiterer Höhepunkt war die jährliche Verleihung des Brandenburgischen Kunstpreises der Märkischen Oderzeitung in Zusammenarbeit mit der Stiftung Schloss Neuhardenberg und die sich anschließende mehrwöchige Ausstellung mit den preisgekrönten Objekten. Anlässlich der Tagung des Kreis- und Städtetages mit Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir in der Schinkelkirche als Tagungsort kam es auch in Neuhardenberg zu Protestaktionen von bäuerlichen Familienbetrieben auf dem Kirchenvorplatz.



Überraschend fand das zweitägige Treffen der G-7-Wirtschaftsminister im Schloss Neuhardenberg statt und Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck gab der Presse Auskunft über die Tagung. Neben den G-7-Ministern waren auch Vertreter der Ukraine vor Ort. Erstmals wurden auch Verkehrssperren auf dem Schlossvorplatz errichtet und der nahegelegene Flugplatz war sicherlich von Vorteil für die Anreise.



Die Einweihung der beiden Solarparks Gottesgabe 1 und 2 im Beisein von Grünen-Staatssekretär Kellner, dem Landrat Gernot Schmidt und den Bürgermeistern von Neutrebbin Werner Mielenz und Neuhardenberg Mario Eska und weiteren Vertretern aus Wirtschaft und Kommunen bezeugte den erheblichen weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien in Ostbrandenburg. Es entstanden 233 Hektar die insgesamt 325000 Tonnen CO2 einsparen sollen.

Der Jahresempfang des Amtes Seelow-Land fand erstmals in Neuhardenberg statt. Auf Grund des Fehlens einer Räumlichkeit wurde der große Hangar des Flugplatzes für die Ehrung genutzt. Das zweitägige Flugplatzfest war ein Mekka für alle Anhänger von DDR-Oldtimern und der Flugzeuggeschichte des Ortes.



Weitere für unseren Ort wichtige Ereignisse waren die Orgelweihe der Schinkelkirche nach zweijähriger Bauzeit mit einem Festgottesdienst und der am 9. Oktober in der Schinkelkirche begangene 2. Schinkeltag der beiden Vereine Förderverein Schinkelkirche e.V. und Heimatverein Neuhardenberg e.V. unter Leitung des Vorsitzenden Dietmar Zimmermann mit Buchlesung von Volker Panecke und Aquarell-Ausstellung der Illustrationen von Hans-Jürgen Malik.



Das Jahr schließt mit den Veranstaltungen und einer großen Ausstellung anlässlich des 200. Todestages des Reformers und preußischen Staatskanzlers Karl August Fürst von Hardenberg. Das Grabmal des Namenspatrons unseres Ortes befindet sich an der Rückseite der Kirche und sein Herz in einer Nische des Altars der evangelischen Kirche.



Feierlicher Abschluss des Jahres wird auch das 50-jährige Bestehen des Karnevalsvereins sein – des NCV Marxwalde 1972 – mit Festveranstaltung, Festumzug am 11.11. und vielen Extras.



Es gab viele weitere Veranstaltungen. Der Schlosspark lädt das ganze Jahr zum Besuch ein. In den Ortsteilen gab es ebenfalls zahlreiche Aktivitäten, Kunstherbst- und Sommerkonzerte im Kloster Altfriedland.



Unser Ort ist immer eine Reise wert! Ich lade die Hamminkelter gerne zu einem Besuch ein. Vielleicht zu unserer 675-Jahr-Feier im kommenden Jahr 2023?



Hamminkelner Verkehrsverein e.V.

Der Vorstand des HVV



Stefan Tidden



Dieter Neulen



Hans Reimann



Holger Ebbert



Ute Berning



Reiner Kamps und Dirk Kammann



Christiane Stange



Suse Vornweg-Bahrenberg



Matthias Vorholt, Daniel Puckert mit Frau



Monika Wente



Denis Bach



Andreas Schwinnum



Stefan Zellmann



Anton Stange

100 Jahre Tambourkorps Hamminkeln 1922-2022



In diesem Jahr feierte das Tambourkorps Hamminkeln sein 100-jähriges Bestehen. Bereits in den vergangenen zwei Ausgaben der Hamminkeln Ruft haben wir uns unserer Vereinschronik gewidmet, diese finden Sie unter anderem online auf der Internetseite des HVV.

In dieser Ausgabe widmen wir uns ganz dem Jubiläumsjahr und der Jubiläumsfeier. Zu Beginn unseres Jubiläumsjahres war von Feierstimmung noch nicht so viel zu erahnen, da wir aufgrund hoher Inzidenzen noch in Probenpause waren. In Kooperation mit dem Land NRW nahmen wir am Projekt „Kultur gegen Einsamkeit“ teil und spielten Platzkonzerte vor dem Christophorus Haus Hamminkeln, dem Kursana Domizil in Mehrhoog und dem Ev. Kinderheim an der Mehrhooger Straße. Die Bewohner konnten an den Fenstern und Balkonen lauschen, ohne ihre Einrichtungen verlassen zu müssen. Es war eine wirklich sehr schöne Aktion, die ein Lächeln auf die Gesichter aller beteiligten gezaubert hat.



Das Tambourkorps im Jubiläumsjahr, Foto: Mareike Schieber



Platzkonzert im Innenhof des Kursana Domizil Mehrhoog am 03. April 2022

Einmal aus unserem Winterschlaf erwacht folgte ein Auftritt auf den Anderen. Am 30 April spielten wir zum Tanz in den Mai des HVV. Dem anwesenden Publikum konnten wir viele neue Stücke präsentieren, die wir in den vergangenen zwei Jahren erlernt hatten und bisher nicht zur Aufführung kamen. Das Publikum dankte mit viel Applaus und einer heitere und ausgelassener Stimmung auf dem Molkereiplatz. Auch die Hamminkeler Jungschützen konnten zu Pfingsten in diesem Jahr wieder ihr Schützenfest feiern und unsere Jungschützenkönigin und Musikerin Sibylle gab nach drei Jahren ihre Krone weiter an Saskia Neuenhoff, die von Gerrit Arntzen zu seiner Königin erkoren wurde, beide ebenfalls aktive Musiker. Gerrit setzte sich in einem spannenden Schießen gegen Timo Kammeier durch.



König Gerrit Arntzen und
Königin Saskia Neuenhoff



Mit einer der Höhepunkte des Jahres war unser Platzkonzert am Familientag der Ringenberger Kulturtage. Wir durften auf der großen Bühne im Schlossgarten spielen und die Veranstaltung eröffnen. Besonders schön war, dass wir uns dem breiten Publikum in unserer musikalischen Vielfalt präsentieren durften und neben klassischer Marschmusik auch Konzert- und Wettbewerbsstücke aufführen konnten. So war auch zur frühen Stunde die Plätze unter den Obstbäumen bereits gut gefüllt.



Platzkonzert an den
Ringenberger Kulturtagen,
© Image Artist Frank Gronau

Der Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres bildete dann das große Jubiläumsfest Anfang Oktober. Mit einer großen Jubiläumsgala feierten wir am Samstag, den 01. Oktober im Bürgerhaus unsere 100-jährige Geschichte. Gemeinsam mit vielen Gästen wurde an die Gründung des Vereins und die 100-jährige Tradition erinnert und die jüngsten Erfolge gefeiert.



Tambourkorps Hamminkeln auf der Bühne an der Jubiläumsgala anlässlich des 100 jährigen Bestehens, Foto: Ina Walgenbach-Kolbrink

Neben Grußworten des stellvertretenden Bürgermeisters Bernd Störmer und Landtagsabgeordneten Charlotte Quik freuten sich die Musiker über das größte Geschenk zu ihrem Jubiläum, einen Lagerraum für die großen Musikinstrumente in der kommenden neuen Grundschule. Neben dem Verein standen auch zahlreiche Jubilare im Mittelpunkt, die ihre Ehrungen aufgrund ausgefallener Veranstaltungen in den vergangenen Jahren nicht in Empfang nehmen konnten. Besonders zu erwähnen ist unser Musiker Norbert Thureau, der sich nach 51 jähriger aktiver Mitgliedschaft in den Ruhestand verabschiedet hat. Das Tambourkorps nahm dies zum Anlass, Norbert für über ein halbes Jahrhundert aktiver Mitgliedschaft mit der Ernennung zum Ehrenspielfmann zu danken.



Stellvertretender Vorsitzender des Kreismusikverbandes Friedhelm Joormann, Ehrenspielfmann Norbert Thureau, David Geurts (1. Vorsitzender) und Sibylle Potten (2. Vorsitzende), Foto: Ina Walgenbach-Kolbrink

Am Sonntag, dem 02. Oktober folgte der letzte Höhepunkt unseres Jubiläumsfestes, zum großen Abschluss des Jubiläumswochenendes zogen wir in einem Festumzug durch Hamminkeln. Begleitet durch unsere Freunde vom Spielmannszug Mussum, Blasorchester Loikum, Tambourkorps Brünen und Spielmannszug Haldern sowie den Jung- und Mönnerschützen zogen wir durch den Ort. Auf diese weise wollten wir gemeinsam mit den Hamminkeler unser Vereinsjubiläum feiern. Wenn der Musikverein vor der Türe 100 Jahre wird, dann konnte man das am Sonntag sprichwörtlich vor der eigenen Haustüre miterleben. Im Anschluss an den Festumzug fand ein gemeinsames Spiel auf dem Platz am Bürgerhaus statt, danach feierten wir noch ausgelassen bis in die Morgenstunden. An dieses Vereinsjubiläum werden wir uns noch lange zurück erinnern.

Weitere Fotos und Berichte gibt es auch auf unserer Internetseite www.tambourkorps-hamminkeln.de



Festumzug anlässlich des 100 jährigen Bestehens des Tambourkorps Hamminkeln, Foto Stephanie Kreisel

Verleihung der Pro Musica Plakette

Am 16. Oktober wurde dem Tambourkorps Hamminkeln eine ganz besondere Ehre zuteil. Im Sauerland-Theater in Amsberg wurde dem Korps die Pro Musica Plakette verliehen. Sie ist die höchste Auszeichnung, die einem Orchester in Deutschland zuteilwerden kann und wird durch den Bundespräsidenten verliehen. Voraussetzung ist eine mindestens 100 jährige aktive Vereinsgeschichte, die ausführlich dargelegt und geprüft wurde. Deutschlandweit wurden 2022 nur 22 Orchester geehrt, sieben davon aus NRW. Bundespräsident Steinmeier honoriert mit dieser Auszeichnung die „Verdienst um die Pflege des instrumentellen Musizierens“, so der Urkundentext. Überreicht wurde die 15cm große und 879Gramm schwere bronzenne Plakette durch Gonca Türkeli-Dehnert, Staatssekretärin im Ministerium für Kultur und Wissenschaft Nordrhein-Westfalen.

Glückwünsche erhielt das Tambourkorps auch von Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, die sich in einem Brief im Namen der Landesregierung für die Arbeit des Vereins und den wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben bedankt.



Verleihung der Pro Musica Plakette im Sauerlandtheater Arnberg am 16.10.2022, (v.l.n.r.) Gonca Türkeli-Dehnert (Staatssekretärin im Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW), Andre Bußmann (Tambourmajor), David Geurts (1. Vorsitzender), Sibylle Potten (2. Vorsitzende), Sabrina Schwinnun (Jugendsprecherin), Paul Schulte (Präsident des Volksmusikerbundes)
©Jeannine Moonens_für CVNRW2022



Pro Musica Plakette, Verleihungsurkunde durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Gratulationsschreiben von Kultur- und Wissenschaftsministerin Ina Brandes sowie Landesehrenteller des Volksmusikerbundes NRW

Anzeige



Der OVERKAMP

Ihr Bäcker für Qualität, Frische und Vielfalt!

**Brüner Straße 2
46499 Hamminkeln
Tel. 0 28 52/17 43**

Filialen:
**Marktplatz 37
46487 Wesel-Feldmark
Tel. 02 81/6 45 15**
**Hamminkeler Landstr. 114a
46487 Wesel-Blumenkamp
Tel. 02 81/6 08 26**





STADTGUTSCHEIN HAMMINKELN



www.stadtgutschein-hamminkeln.de

Der Hamminkeler Stadtgutschein ist bei über 40 Akzeptanzstellen einlösbar. Sie erhalten ihn online als digitalen Gutschein oder als Druck und bei 10 Verkaufsstellen vor Ort.

EIGENES MOTIV
Keinen „0815“-Gutschein? Auf unserer Webseite können Sie Ihrem Gutschein mit einem eigenen Foto auch eine persönliche Note geben.

Einer für alle!








Brau Dir Dein eigenes Bier!

Infos über unsere Braukurse, findest Du auf unserer Homepage.

Weitere Highlights:

Biertastings, Whiskytastings, Genussseminare, u.v.m.

Du suchst das außergewöhnliche Geschenk?

In unserem Shop stellen wir Dir aus regionalen, nationalen und internationalen Genussspezialitäten den passenden Genusskorb zusammen. Oder einen Gutschein für unsere Kurse und Seminare.

Weitere Termine findest Du auf unserer Homepage!
www.nrw-braumanufaktur.de
 oder ruf uns an! Telefon: 02852 91320

Niederrhein-Westfälische Braumanufaktur GmbH
 Brauereistraße 2 | 46499 Hamminkeln

18 52

Regionalitäten
Fachgeschäft

- Brauseminare
- Verkostungen
- Shop
- Schulungen





... im nächsten Jahr gibt es wieder eine Ausgabe
von Hamminkeln Ruft

HAMMINKELN

RUFT

Nr. 70
Dezember 2022
37. Jahrgang

Heimatzeitschrift des **HVV**

Impressum

Herausgeber:
Hamminkeler Verkehrsverein e.V.

Redaktion:
Hans Reimann
Postfach 1113, 46492 Hamminkeln
E-mail: redaktion@hvv-hamminkeln.de

Verteilerdienst:
Hamminkeler Verkehrsverein e.V.

Erscheinungsweise:
Dezember

Redaktionsschluss:
08. Oktober

Auflage:
3.900 Stück

Eine Weihnachtsgeschenk-Idee für Geschichtsinteressierte in Hamminkeln

Die Luftlandung

Das Kriegsende im Gebiet der Städte
Hamminkeln und Wesel



Wegen des anhaltend großen Interesses an dem Werk des Hamminkeler Johann Nitrowski, hat der HVV wieder eine Neuauflage der „Luftlandung“ in Druck gegeben.

In diesem Buch berichten Soldaten von beiden Seiten der Front und die zwischen den Fronten liegenden Zivilisten auch aus Hamminkeln von der größten Luftlandung der Kriegsgeschichte.

Die alliierten Planer hatten ihr den Decknamen „Operation Varsity“ gegeben. Sie war Teil der Operationen zur Rheinüberquerung am unteren Niederrhein durch die Alliierten im März 1945, der letzten, akribisch geplanten Schlacht im Westen.

Als Feldmarschall Montgomery diese Schlacht für sich entschieden hatte, brach die deutsche Westfront zusammen. Sechs Wochen später war der zweite Weltkrieg in Europa beendet. Viele Augenzeugenberichte, die sachliche Beschreibung der militärischen Vorgänge bis hinunter zur Bataillonsebene und fast 400 Abbildungen veranschaulichen in beeindruckender Art und Weise ein Geschehen, das in nur zwei Tagen mehr als tausend Tote gekostet hat.

Das Buch kann zu einem Preis von

69,99 Euro

vom HVV erworben werden im

Brauerei-Shop „1852“

Brauereistraße 2
46499 Hamminkeln



Unser Hofladen

Das besondere Einkaufserlebnis vor Ihrer Haustüre



100%
Heimat
REGIONALE
GENÜSSE



Wir freuen uns, Sie von montags bis samstags willkommen heißen zu dürfen! Neben unserem kompletten Saftsortiment finden Sie hier eine liebevoll getroffene Auswahl an Feinkost, darüber hinaus regionale Spezialitäten von unseren *Feines vom Land* - Partnern und sicher immer eine tolle Geschenkidee für jeden Anlass. Außerdem bieten wir Ihnen eine halbjährlich wechselnde Veranstaltungsreihe rund um das Thema Kultur und Kulinarik. *Mehr Infos: www.vannahmen.de/hofladen-veranstaltungen*



*Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 bis 18 Uhr · Sa 9 bis 13 Uhr
Probieren Sie die van Nahmen Obstsäfte!
Am zweiten Samstag im Monat 10 bis 13 Uhr*

Die Verkostung unserer Obstsäfte ist gratis.